

**STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN -  
SÄCHSISCHE LANDESSTELLE FÜR MUSEUMSWESSEN**

**PILOTPROJEKT KÜNSTLERNACHLASSSICHERUNG  
IM FREISTAAT SACHSEN**

**BEDARFSANALYSE  
KÜNSTLERVOR- UND NACHLÄSSE  
BEFRAGUNG VON  
NACHLASSHALTER:INNEN**

**AUSGEWERTET VON FOG-INSTITUT FÜR MARKT- UND SOZIALFORSCHUNG**

# STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN – SÄCHSISCHE LANDESSTELLE FÜR MUSEUMSWESEN

PILOTPROJEKT KÜNSTLERNACHLASSSICHERUNG IM FREISTAAT SACHSEN

Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Sächsische Landesstelle für Museumswesen

## BEDARFSANALYSE UNTER NACHLASSHALTER\*INNEN IM FREISTAAT SACHSEN

ERGEBNISBERICHT

ERSTELLT VON

FOG-INSTITUT FÜR MARKT- UND SOZIALFORSCHUNG



OKTOBER 2020

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorgehensweise und Methodik .....	4
▶ Methodensteckbrief.....	4
▶ Konkrete Fragestellungen der Erhebung.....	4
2. Soziodemographische Beschreibung der Befragten.....	7
▶ Teilnehmerzahl und Art der Teilnahme .....	7
▶ Art der Nachlasshalter.....	7
▶ Anzahl der betreuten Nachlässe .....	8
3. Ergebnisse der Befragung .....	9
3.1 ALLGEMEINE FRAGEN AN NACHLASSHALTER*INNEN UND ZUM GEGENWÄRTIGEN UMGANG.....	9
▶ Sind Sie Eigentümer*in des künstlerischen Vor-/Nachlasses? .....	9
▶ Wie sind Sie in das Eigentum bzw. zur Betreuung des Vor-/Nachlasses gekommen?.....	9
▶ Seit wann sind Sie Eigentümer*in oder Betreuer*in?.....	10
▶ Sind Sie Inhaber*in der Nutzungsrechte für die künstlerischen Werke?.....	10
▶ Aus welchem Grund haben Sie die Betreuung des Vor-/Nachlasses bzw. den Vor-/Nachlass in Ihr Eigentum übernommen?.....	11
▶ Wie gehen Sie (bis heute) mit den Werken im künstlerischen Vor-/Nachlass um?.....	12
▶ Werden Sie dabei fachlich unterstützt? .....	14
▶ Haben Sie schon darüber nachgedacht, was mit dem Vor-/Nachlass geschieht, sollte Ihnen die Vor-/Nachlassbetreuung bzw. die Aufbewahrung nicht (mehr) möglich sein? .....	15
▶ Welche Gedanken und Probleme beschäftigen Sie, wenn Sie über die Zukunft des Vor-/Nachlasses nachdenken?.....	16
▶ Haben Sie Vorkehrungen oder eine testamentarische Verfügung getroffen? .....	17
▶ Möchten Sie Angaben zu den Vorkehrungen oder der Verfügung machen? .....	17
3.2 ZUKÜNFTIGER UMGANG MIT DEM VOR-/NACHLASS.....	18
▶ Werden/möchten Sie den Vor-/Nachlass weiterhin betreuen bzw. Ihr Eigentum nennen?.....	18
▶ Welchen zukünftigen Umgang mit dem Vor-/Nachlass streben Sie an?.....	18
▶ Wünschen Sie, dass der Vor-/Nachlass in das Eigentum einer öffentlichen gemeinnützigen Einrichtung (z. B. Museum, Verein, Stiftung, Gemeinde) gelangt?.....	19
▶ Wenn ja, wie sollte der Vor-/Nachlass in öffentliches Eigentum gelangen? .....	20
▶ Haben Sie bereits Kontakt zu einer Person oder öffentlichen Institution(en) aufgenommen und mit dieser(n) eine Vereinbarung zur Aufnahme bzw. Betreuung des künstlerischen Vor-/Nachlasses getroffen?.....	21
▶ Würden Sie mit der Übertragung in öffentliches Eigentum die Nutzungsrechte am künstlerischen Werk (zeitlich/räumlich) mit übergeben? .....	21
▶ Ist für Sie vorstellbar, dass die Werke aus dem Vor-/Nachlass in der Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen publiziert werden? .....	22
▶ Gehört neben dem künstlerischen Werk noch etwas anderes zum Vor-/Nachlass?.....	22
▶ Kann/konnte nicht der komplette künstlerische Vor-/Nachlass in öffentliches Eigentum übernommen werden, wie soll/te dann mit den verbleibenden Werken umgegangen werden? .....	23

3.3 BERATUNG .....	25
▶ Das Pilotprojekt-Team Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen bietet fachliche Beratung zum Umgang mit Vor- und Nachlässen an. Möchten Sie vom Projekt-Team beraten werden? .....	25
▶ Wurden Sie schon einmal zum Umgang mit Ihrem künstlerischen Vor-/Nachlass beraten? .....	26
▶ Möchten Sie Angaben zu der bereits erfolgten Beratung machen? .....	27
▶ Durch wen bzw. welche Institution wurden Sie beraten? .....	27
3.4 HINTERGRUNDFRAGEN ZUM VOR-/NACHLASS UND ZUM SPEZIFISCHEN WERK .....	27
▶ Bei dem Vor-/Nachlass handelt es sich um...? .....	27
▶ In welchen Bereichen hat d. Künstler*in gearbeitet? .....	28
▶ War sie/er in einem Berufsverband Bildender Künstler organisiert? .....	29
▶ Welcher Verband / welche Verbände? .....	29
▶ Wie umfangreich ist der künstlerische Vor-/Nachlass? .....	30
▶ Was schätzen Sie, wieviel Prozent (geschätzt) des Gesamtwerks befinden sich...? .....	30
▶ Wurde bereits (durch Künstler*in, Expert*in) ein Kernbestand definiert? .....	32
▶ Befindet sich der Kernbestand des künstlerischen Werks in Ihrem Eigentum? .....	32
▶ Wie werden die Arbeiten des Vor-/Nachlasses aktuell aufbewahrt? .....	33
▶ Sind Publikationen zum Werk erschienen? .....	33
▶ War d. Künstler*in mit seinem/ihrem Werk auf Ausstellungen (an einschlägigen Kunstinstitutionen, wie z. B. Museum, Kunstverein) vertreten? .....	34
▶ Ist jemand außer Ihnen in besonderer Weise mit dem Werk d. Künstler*in vertraut? .....	35
▶ Sind die Werke im Vor-/Nachlass erfasst und wenn ja, auf welche Weise? .....	36
▶ Möchten Sie weitere Vor-/Nachlässe in Ihr Eigentum oder die Betreuung übernehmen? .....	37
4. Fazit und Zusammenfassung .....	38
5. Anhang .....	43
▶ Fragebogen (gedruckte Version) – Seite 1 .....	43
▶ Fragebogen (gedruckte Version) – Seite 2 .....	44
▶ Fragebogen (gedruckte Version) – Seite 3 .....	45
▶ Fragebogen (gedruckte Version) – Seite 4 .....	46
▶ Fragebogen (gedruckte Version) – Seite 5 .....	47

### Geschlechtergerechte Sprache:

Die sprachliche Gleichbehandlung der Geschlechter ist für eine erfolgreiche Gleichstellung von unerlässlicher Bedeutung. Trotzdem sind in diesem Ergebnisbericht nach wie vor nahezu alle Textbausteine im generischen Maskulinum gehalten. Frauen und diverse Personen werden somit nicht explizit erwähnt und bleiben dadurch in der Vorstellungskraft der Lesenden unsichtbar. Deshalb genügt es nicht, bspw. Nachlasshalter\*innen, Künstler\*innen oder Kunstwissenschaftler\*innen in Texten einfach nur "mitzumeinen", wie dies normalerweise in Erklärungen dieser Art getan wird. Ziel muss es sein, Frauen, Männer und diverse Personen gleichermaßen anzusprechen und Frauen und diverse Personen grundsätzlich sprachlich sichtbar zu machen. Den Autoren des Ergebnisberichts ist dieser Mangel bewusst.

# 1. VORGEHENSWEISE UND METHODIK

## ▶ METHODENSTECKBRIEF

- **Ziel der Erhebung:** Befragung von privaten und institutionellen Künstlernachlasshaltern zu deren Umgang mit den von ihnen betreuten Künstlervor- und Nachlässen, zu generellen Gedanken, zu zukünftigem Umgang, zu Beratung und Beratungsbedarf, zum Hintergrund des spezifischen Werkes
- **Art der Erhebung:** kombinierte online- und offline-Erhebung mit standardisiertem Fragebogen (gedruckter Fragebogen mit fünf Seiten; Online-Erhebung durchgeführt mit Befragungstool Toluna; identische Inhalte wie gedruckter Fragebogen)
- **Auftraggeber:** Staatliche Kunstsammlungen Dresden - Sächsische Landesstelle für Museumswesen: Pilotprojekt Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen
- **Zeitraum der Befragung:** Ende August – Anfang Oktober 2020
- **Grundgesamtheit:** Künstlernachlasshalter in Sachsen
- **Anzahl der Befragten:** N=49 (auswertbare Datensätze)
- **Rücklaufquote:** keine Rücklaufquote ermittelbar; der Fragebogen wurde im Netzwerk bekannter Nachlasshalter gestreut bzw. auf Wunsch und in Einzelgesprächen an Künstlernachlasshalter ausgehändigt, die im Zuge der Bedarfsanalyse Künstlernachlasssicherung (Künstlerbefragung) auf das Thema aufmerksam wurden
  
- **Interpretation der Stichprobe**
  - Stichprobenumfang mit 49 Teilnehmern ausreichend groß für eine Gesamtauswertung – die Ergebnisse der hier vorliegenden Nachlasshalterbefragung sollten als Ergänzung stets im Zusammenspiel mit der bereits vorliegenden Künstlernachlassbefragung (N=259) interpretiert werden
  - fehlende Daten der Grundgesamtheit (Struktur der sächsischen Nachlasshalter) erlauben keine Analyse zu Verzerrungstendenzen
  - aufgrund geringer Fallzahlen sind Subgruppen-Analysen (z. B. private vs. institutionelle Nachlasshalter) statistisch nicht sinnvoll

## ▶ KONKRETE FRAGESTELLUNGEN DER ERHEBUNG

- **42 inhaltliche Fragen** (Fragebogen erstellt von der Koordinierungsstelle Künstlernachlasssicherung)
  - Sind Sie Eigentümer\*in des künstlerischen Vor-/Nachlasses?
  - Wie sind Sie in das Eigentum des Vor-/Nachlasses gekommen? / Wie sind Sie zur Betreuung des Vor-/Nachlasses gekommen?
  - Seit wann sind Sie Eigentümer\*in oder Betreuer\*in?
  - Sind Sie Inhaber\*in der Nutzungsrechte für die künstlerischen Werke?
  - Aus welchem Grund haben Sie die Betreuung des Vor-/Nachlasses bzw. den Vor-/Nachlass in Ihr Eigentum übernommen?
  - Wie gehen Sie (bis heute) mit den Werken im künstlerischen Vor-/Nachlass um?
  - Werden Sie dabei fachlich unterstützt?
  - Haben Sie schon darüber nachgedacht, was mit dem Vor-/Nachlass geschieht, sollte Ihnen die Vor-/Nachlassbetreuung bzw. die Aufbewahrung nicht (mehr) möglich sein?
  - Welche Gedanken und Probleme beschäftigen Sie, wenn Sie über die Zukunft des Vor-/Nachlasses nachdenken?
  - Haben Sie Vorkehrungen oder eine testamentarische Verfügung getroffen?
  - Möchten Sie Angaben zu den Vorkehrungen oder der Verfügung machen?
  - Werden/möchten Sie den Vor-/Nachlass weiterhin betreuen bzw. Ihr Eigentum nennen?

- Welchen zukünftigen Umgang mit dem Vor-/Nachlass streben Sie an?
- Wünschen Sie, dass der Vor-/Nachlass in das Eigentum einer öffentlichen gemeinnützigen Einrichtung (z. B. Museum, Verein, Stiftung, Gemeinde) gelangt?
- Wenn ja, wie sollte der Vor-/Nachlass in öffentliches Eigentum gelangen?
- Haben Sie bereits Kontakt zu einer Person oder öffentlichen Institution(en) aufgenommen und mit dieser(n) eine Vereinbarung zur Aufnahme und Betreuung des künstlerischen Vor-/Nachlasses getroffen?
- Würden Sie mit der Übertragung in öffentliches Eigentum die Nutzungsrechte am künstlerischen Werk (zeitlich/räumlich) mit übergeben?
- Ist für Sie vorstellbar, dass die Werke aus dem Vor-/Nachlass in der Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen publiziert werden?
- Gehört neben dem künstlerischen Werk noch etwas anderes zum Vor-/Nachlass?
- Kann/konnte nicht der komplette künstlerische Vor-/Nachlass in öffentliches Eigentum übernommen werden, wie soll/te dann mit den verbleibenden Werken umgegangen werden?
- Das Pilotprojekt-Team Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen bietet fachliche Beratung zum Umgang mit Vor- und Nachlässen an. Möchten Sie vom Projekt-Team beraten werden?
- Zu welchen Themen benötigen Sie Beratung?
- Wurden Sie schon einmal zum Umgang mit Ihrem künstlerischen Vor-/Nachlass beraten?
- In welchem Jahr wurden Sie beraten?
- Möchten Sie Angaben zu der bereits erfolgten Beratung machen?
- Durch wen bzw. welche Institution wurden Sie beraten?
- Bei dem Vor-/Nachlass handelt es sich um...?
- In welchen Bereichen hat d. Künstler\*in gearbeitet?
- War sie/er in einem Berufsverband Bildender Künstler organisiert?
- In welchem Verband / welchen Verbänden?
- Wie umfangreich ist der künstlerische Vor-/Nachlass? (Zahl geschätzt)?
- Was schätzen Sie, wieviel Prozent (geschätzt) des Gesamtwerks befinden sich ...?
- Wurde bereits (durch Künstler\*in, Expert\*in) ein Kernbestand (= Konvolut von Arbeiten aller Schaffensphasen und Techniken, welche repräsentativ für die Werkentwicklung sind) definiert?
- Befindet sich der Kernbestand des künstlerischen Werks in Ihrem Eigentum?
- Wie werden die Arbeiten des Vor-/Nachlasses aktuell aufbewahrt?
- Sind Publikationen zum Werk erschienen?
- War d. Künstler\*in mit seinem/ihrer Werk auf Ausstellungen (an einschlägigen Kunstinstitutionen, wie z. B. Museum, Kunstverein) vertreten?
- Ist jemand außer Ihnen in besonderer Weise mit dem Werk d. Künstler\*in vertraut?
- Sind die Werke im Vor-/Nachlass erfasst?
- Möchten Sie weitere Vor-/Nachlässe in Ihr Eigentum oder die Betreuung übernehmen?
- Aufbewahrungsort des Nachlasses

**sowie statistische Angaben und personenbezogenen Daten des Künstlers, dessen Werke betreut werden/sich im Eigentum befinden, und des Nachlasshalters**

- Name, Vorname d. Künstler\*in *[wird im Rahmen des Ergebnisberichts nicht ausgewertet]*
- Geschlecht d. Künstler\*in
- Geburts- und Sterbejahr d. Künstler\*in
- Arbeitsmittelpunkt d. Künstler\*in (Bundesland)
- Lebensmittelpunkt d. Künstler\*in (Bundesland)
- Beratungswunsch *[wird im Rahmen des Ergebnisberichts nicht ausgewertet]*

- Gewünschter Zeitpunkt der Kontaktaufnahme? *[wird im Rahmen des Ergebnisberichts nicht ausgewertet]*
- Institution *[wird im Rahmen des Ergebnisberichts nicht ausgewertet]*
- Name/Ansprechpartner\*in *[wird im Rahmen des Ergebnisberichts nicht ausgewertet]*
- Post-Adresse *[wird im Rahmen des Ergebnisberichts nicht ausgewertet]*
- E-Mail-Adresse *[wird im Rahmen des Ergebnisberichts nicht ausgewertet]*

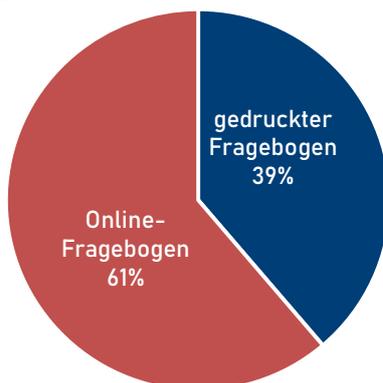
## 2. SOZIODEMOGRAPHISCHE BESCHREIBUNG DER BEFRAGTEN

An der Befragung „Bedarfsanalyse Künstlervor- und Nachlässe – Sonderbereich Nachlasshalter“ beteiligten sich 49 Personen. Im Folgenden wird – den Ergebnissen vorangestellt – die Struktur der Teilnehmer beschrieben.

### ► TEILNEHMERZAHL UND ART DER TEILNAHME

30 der 49 Fragebögen wurden via Online-Erhebung ausgefüllt (61 %), während 19 Fragebögen in der gedruckten Form beantwortet wurden (39 %).

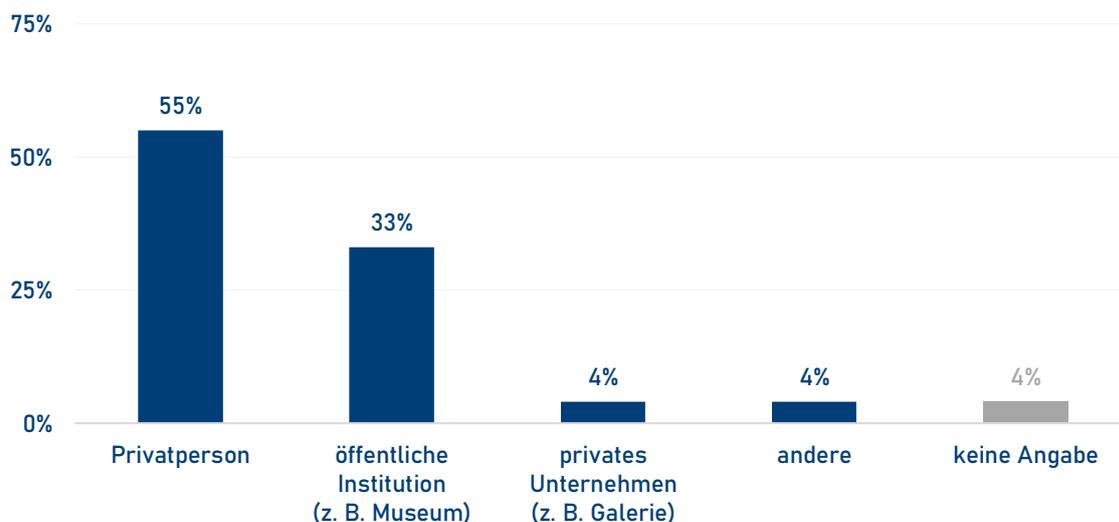
Befragung Nachlasshalter: Art der Teilnahme



Eine Rücklaufquote kann nicht berechnet oder beziffert werden, da keine konkrete Gruppe angeschrieben und zur Teilnahme aufgefordert wurde. Die Befragten rekrutierten sich aus Mitarbeitern von Museen und Galerien (institutionelle Nachlasshalter) oder wurden über die ursprüngliche Künstlerbefragung zur Teilnahme an der Nachlasshalterbefragung animiert (zumeist private Nachlasshalter). Beide Personengruppen wurden auf die Online-Erhebung aufmerksam gemacht oder konnten auf den gedruckten Fragebogen (bzw. die Fragebogen-pdf) zugreifen.

### ► ART DER NACHLASSHALTER

Befragung Nachlasshalter: Art der Nachlasshalter



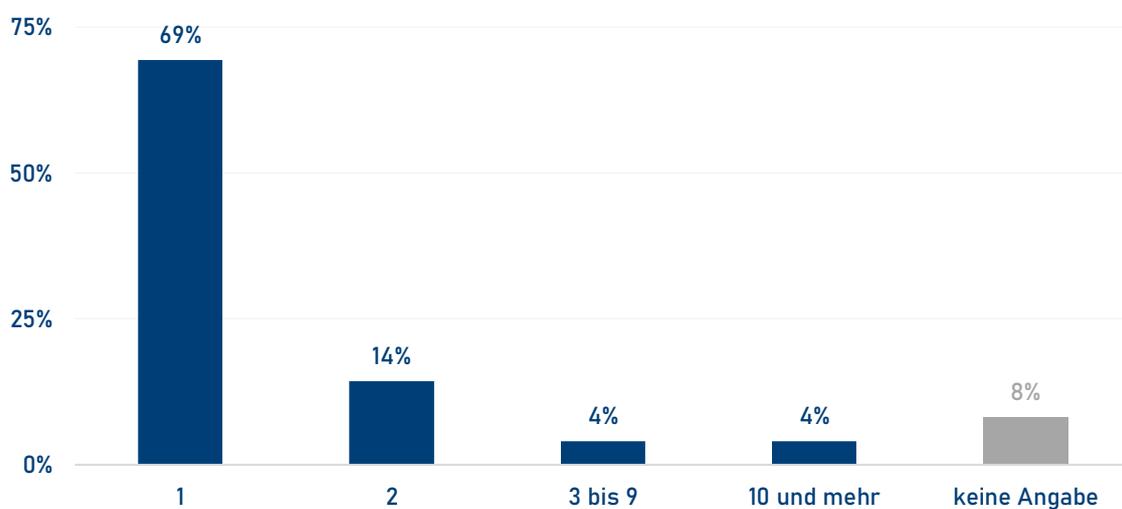
Knapp 6 von 10 Nachlasshaltern waren (Einzel-)Privatpersonen, während mehr als ein Drittel dem institutionellen Bereich zuzuordnen sind. 33 % der Befragten arbeiteten an öffentlichen Institutionen (z. B. in Museen), weitere

4 % in privaten Unternehmen (z. B. Kunstgalerien). Unter „andere“ ordneten sich zum Beispiel „Erbengemeinschaften“, „gemeinnütziger Vereine“ oder „Kommunale Gebietskörperschaften“ ein.

### ► ANZAHL DER BETREUTEN NACHLÄSSE

In Abhängigkeit von der Systematik *privater oder institutioneller Nachlasshalter* zeigen sich deutliche Unterschiede in der Zahl der von den Nachlasshaltern betreuten Nachlässe. Während private Nachlasshalter nahezu ausschließlich exakt einen Nachlass betreuen, ist bei den institutionellen Nachlasshaltern eine größere Spannweite sichtbar. Neben vielen Befragten, die nur einen Nachlass bewahren, existieren eine Reihe von institutionellen Nachlasshaltern, die zwei bis teilweise „10 und mehr“ Nachlässe betreuen. Im Schnitt über alle Befragten im Rahmen der hier vorliegenden Befragung wurden 2,3 Nachlässe betreut bzw. verwaltet.

### Befragung Nachlasshalter: Zahl der betreuten Nachlässe



Insgesamt bewahrten bzw. betreuten 69 % der Befragten exakt einen Nachlass, 14 % zwei Nachlässe, 4 % 3 bis 9 Nachlässe und 4 % 10 und mehr Nachlässe (8 % keine Angabe). Die unterschiedliche Zahl betreuter Nachlässe im Kontext *privater oder institutioneller Nachlasshalter* zeigt die folgende Tabelle.

Zahl der Nachlässe (ohne „keine Angabe“)	private Nachlasshalter	institutionelle Nachlasshalter
1 Nachlass	93 %	53 %
2 Nachlässe	7 %	24 %
3 bis 9 Nachlässe	0 %	12 %
10 und mehr Nachlässe	0%	12 %

Weitere soziodemographische Angaben über die Nachlasshalter wurden erhoben, werden hier aber im Rahmen des Ergebnisberichts nicht ausgewertet, da sie dem Bereich der personenbezogenen Daten zugeordnet werden. Folgende Daten zu den Nachlasshaltern liegen vor:

- Institution
- Name/Ansprechpartner\*in
- Post-Adresse
- E-Mail-Adresse

Das durchschnittliche Geburtsjahr der Künstler, deren Nachlässe betreut bzw. aufbewahrt werden, war 1940 (die Spanne reichte von 1913 bis 1964) Das mittlere Sterbejahr betrug 2012.

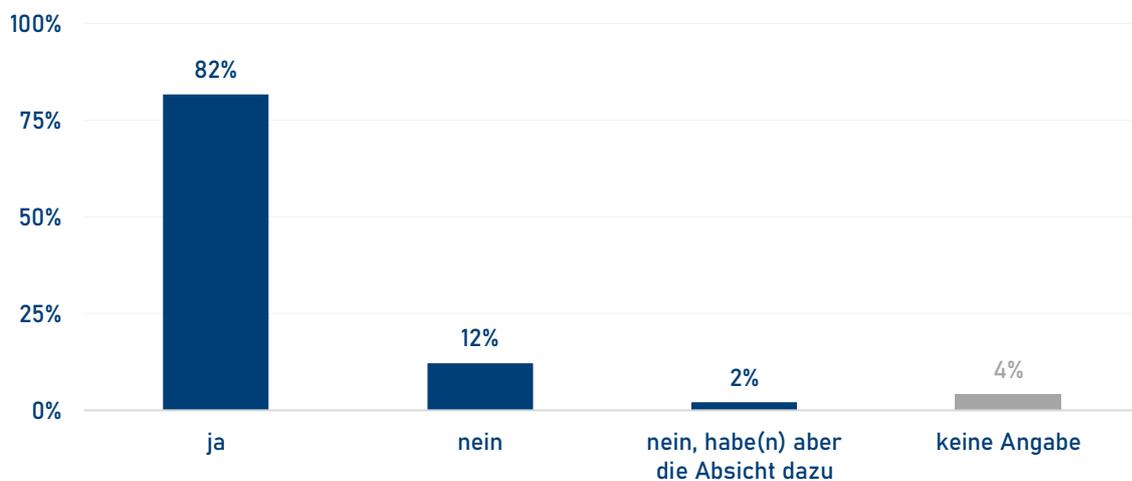
### 3. ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

Die Befragten waren gebeten, pro künstlerischem Vor-/Nachlass jeweils einen (separaten) Fragebogen ausfüllen. Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse zeigen die zusammengefassten Daten aller Angaben zu den Nachlässen.

#### 3.1 ALLGEMEINE FRAGEN AN NACHLASSHALTER\*INNEN UND ZUM GEGENWÄRTIGEN UMGANG

##### ► SIND SIE EIGENTÜMER\*IN DES KÜNSTLERISCHEN VOR-/NACHLASSES?

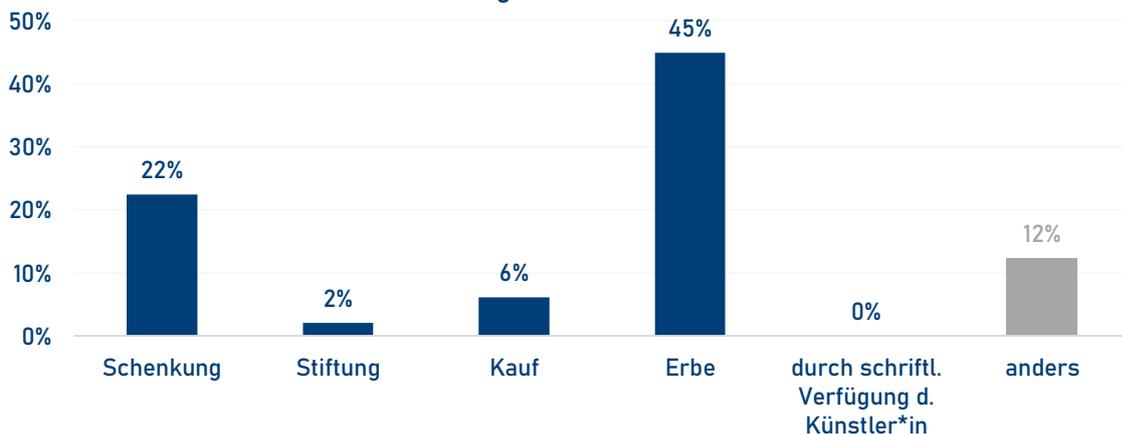
###### Befragung Nachlasshalter: Eigentümer des Vor- oder Nachlasses



In mehr als 80 % der Fälle war der Nachlasshalter bzw. im Falle von institutionellen Haltern dessen Institution auch Eigentümer des Nachlasses. 12 % der Nachlässe waren nicht im Eigentum des Nachlasshalters, in 2 % der Fälle erklärte der Nachlasshalter, dass er die Absicht habe, Eigentümer des Nachlasses werden zu wollen. 4 % machten keine Angabe.

##### ► WIE SIND SIE IN DAS EIGENTUM BZW. ZUR BETREUUNG DES VOR-/NACHLASSES GEKOMMEN?

###### Befragung Nachlasshalter: Wie in das Eigentum des Nachlasses gekommen?



Diejenigen Nachlasshalter, die den Nachlass im Eigentum hatten, waren in weiten Teilen durch Erbe (45 %) oder Schenkung (22 %) zum Nachlass gekommen. Weniger als jeder 10. Nachlass war erworben (6 %) oder via Stiftungen des Nachlasses (2 %) überführt wurden. Andere Formen der Übertragung (wie „schriftliche Verfügung der Künstler\*in“) waren im Rahmen der Befragung nicht zu finden. Insgesamt zeigen sich aber deutliche Unterschiede zwischen privaten und institutionellen Nachlasshaltern: private Nachlasshalter erhielten den Nachlass in 80 % der Fälle über ein Erbe, institutionelle Nachlasshalter dagegen via Schenkung (57 %) und Kauf (21 %).

Die wenigen Nachlasshalter, die nicht Eigentümer des Nachlasses waren, betreuten den Vor- oder Nachlass zu meist als Familienmitglied oder im Auftrag des Eigentümers. Die Fallzahlen sind allerdings so gering, dass statistische Auswertungen wenig sinnvoll sind.

### ► SEIT WANN SIND SIE EIGENTÜMER\*IN ODER BETREUER\*IN?

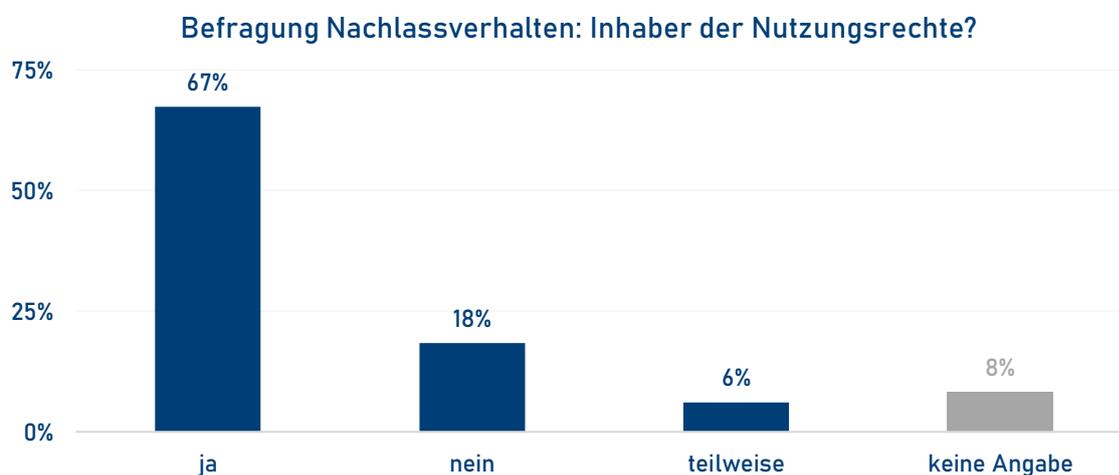
Im Durchschnitt waren die befragten Nachlasshalter seit 15 Jahren Eigentümer des Nachlasses, wobei hier eine immense Streuung der Jahre sichtbar wird. Während einige Nachlässe seit den 1950/60er Jahren im Eigentum sind, sind andere wiederum erst seit wenigen Jahren im Eigentum des Nachlasshalters, viele darunter erst seit 2019 bzw. 2020. 60 % der Nachlässe im Rahmen der Befragung sind maximal seit 10 Jahren im Eigentum des Nachlasshalters.

	Jahre	darunter seit 2015
wenn <b>Eigentümer des Nachlasses</b>	durchschnittlich <b>15 Jahre</b>	50 %
wenn <b>Betreuer des Nachlasses</b>	durchschnittlich 13 Jahre	47 %

50 % der Nachlasseigentümer waren seit maximal fünf Jahren Eigentümer des Nachlasses. Die wenigen Nachlass-Betreuer, die nicht Eigentümer des Nachlasses waren, betreuten die Nachlässe seit durchschnittlich 13 Jahren, 47 % seit höchstens 5 Jahren. In den Werten vermengen sich unterschiedlichste Realitäten: auf der einen Seite Museen, die (mehrere) Nachlässe teilweise seit mehreren Jahrzehnten im Eigentum haben, auf der anderen Seite private Erben, die erst kurzfristig Eigentümer des Nachlasses geworden sind.

### ► SIND SIE INHABER\*IN DER NUTZUNGSRECHTE FÜR DIE KÜNSTLERISCHEN WERKE?

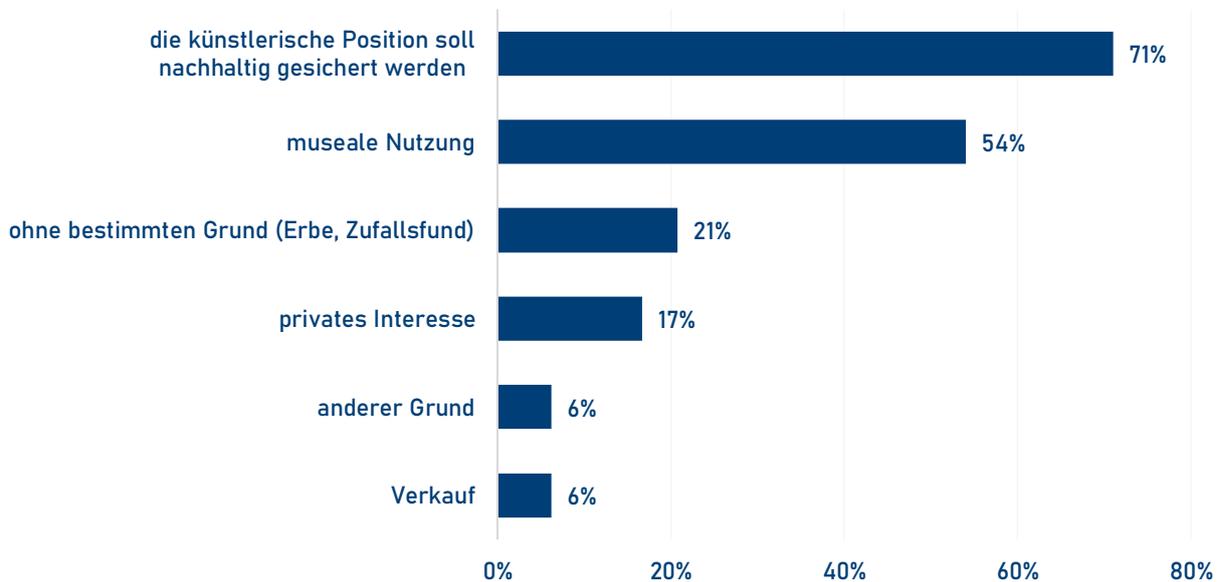
Zwei Drittel der befragten Nachlasshalter gaben an, Inhaber der vollständigen Nutzungsrechte, weitere 6 % der teilweisen Nutzungsrechte zu sein. 18 % der Befragten verneinten die Aussage (8 % keine Angabe).



► AUS WELCHEM GRUND HABEN SIE DIE BETREUUNG DES VOR-/NACHLASSES BZW. DEN VOR-/NACHLASS IN IHR EIGENTUM ÜBERNOMMEN?

**Befragung Nachlasshalter: Gründe für Betreuung bzw. Übernahme ins Eigentum**

(Mehrfachnennungen möglich)



Jeweils mehr als zwei Drittel der befragten Nachlasshalter gaben auf die Frage nach dem Grund für die Betreuung des Nachlasses an, dass durch diese „die künstlerische Position des Künstlers nachhaltig gesichert werden soll“ (71 %). 54 % wollten die Werke „museal nutzen“. In 21 % der Nachlässe gab der Befragte an, diesen „ohne bestimmten Grund (Erbe/Zufallsfund)“ erhalten zu haben. Hierunter fallen auch die Aussagen des Fragebogens „weiß noch nicht, was ich damit machen bzw. wie ich damit umgehen soll“ (sie waren Teil der Antwortkategorie). 17 % sprachen von „privaten Interesse“ bei der Übernahme des Nachlasses; andere Gründe, z. B. der Wunsch, den Nachlass zu verkaufen, spielten nur eine untergeordnete Rolle.

Die Befragten, die angegeben hatten, den „Nachlass museal nutzen zu wollen“, wurden gebeten, ihre Visionen und Vorstellungen der Verwendung des Nachlasses zu präzisieren. Die folgenden Originalzitate zeigen, was die Befragten unter „musealer Nutzung“ des konkreten Nachlasses verstehen bzw. wie sie diese präzisieren:

- „Ausstellung von Objekten im Rahmen einer Dauerausstellung, Zugang zur wissenschaftlichen Aufarbeitung, Erweiterung des Mendelssohn-Hauses Leipzig“
- „Ausstellung, Bewahrungsauftrag“
- „Ausstellung, Erweiterung des Sammelgebietes ‘Stadtgeschichte’“
- „Ausstellung, Kauf“
- „Ausstellungen, präsentieren und sichern“
- „Dauerausstellung, Sonderausstellung, Archivierung, Bewahrung“
- „Der Nachlass entspricht dem Sammlungsprofil des Hauses. Die Werke können perspektivisch in Sonderausstellungen gezeigt werden. Verknüpfung zu weiteren Werken im öffentlichen Raum der Stadt.“
- „Die künstlerischen Arbeiten meiner Mutter sind ein interessantes Zeitdokument der DDR-Kunst bis einschließlich Nachwendzeit bis ca. 2000. Deshalb möchte ich ihr künstlerisches Werk der Öffentlichkeit zugänglich machen. Für eine Bewahrung erscheint mir die Aufnahme in ein Museum am sinnvollsten.“
- „Einrichtung eines Dokumentationszentrums, das sowohl der Öffentlichkeit zugänglich ist, als auch für die fachwissenschaftliche Aufarbeitung des Nachlasses genutzt werden kann.“

- *„Enge Verknüpfung mit thematischer Ausrichtung der Institution“*
- *„Ergänzung des Sammlungsschwerpunktes“*
- *„Erschließung und Thematisierung der künstlerischen Position“*
- *„Erster Kontakt mit den Erben über eine Ausstellung zum Künstler, dann Übergabe des Nachlasses als Depositum 2006, 2015 Sammlungserweiterung des Museums als Schenkung“*
- *„Erweiterung der Sammlung“*
- *„Erweiterung Sammlungsbestände“*
- *„Es handelt sich um Plastiken, Bildwerke unterschiedlicher Technik und Provenienzen, die ggf. in eine Stiftung oder ähnliches übergehen sollten, so dass die Öffentlichkeit diese nutzen kann und eben keine privaten Sammler diese als Wertobjekte verspekulieren.“*
- *„für Ausstellungen + Publikationen“*
- *„Mein Vater wünschte sich, dass die Werke in Museen und Ausstellungen zu sehen sind oder von Museen angekauft werden“*
- *„Sammlungserweiterung: regionale Darstellungen, Personenbezug, Künstlerbiografie“*
- *„Zu Ausstellungszwecken, für wissenschaftliche Forschungen im Bereich Textil-, Design- und Wirtschaftsgeschichte, zum Abgleich mit Beständen anderer Sammlungen und Produzenten“*

In der Betrachtung nach Subgruppen fällt auf, dass vor allem institutionelle Nachlasshalter „museale Nutzung“ (87 %) als Hauptgrund angaben, während bei privaten Nachlasshaltern weitaus öfter „ohne bestimmten Grund“ bzw. „Sicherung der künstlerischen Position“ als Motive angegeben wurden.

### ► WIE GEHEN SIE (BIS HEUTE) MIT DEN WERKEN IM KÜNSTLERISCHEN VOR-/NACHLASS UM?

Gefragt nach dem bisherigen Umgang mit dem künstlerischen Nachlass, konnten die befragten Nachlasshalter aus 18 verschiedenen „Umgängen“ auswählen. Im Durchschnitt kreuzten sie dabei knapp sechs Optionen an. An erster Stelle nannten sie mit 75 % „Ordnen, Archivieren und Systematisieren“ (des Nachlasses), gefolgt von der Nutzung der Werke für Ausstellungen (70 %). Etwas mehr als jeder zweite Befragte erfasste die Werke des Nachlasses fotografisch (57 %) oder digitalisierte sie (via Datenbank, Excel etc.; 55 %). Zwischen 40 und 50 % der Nachlasshalter stellten Kunstwerke des Nachlasses als Leihgaben zur Verfügung, publizierten (print/online) und beschäftigten sich mit dem Aspekt der konservatorischen Sicherung und sachgemäßen Lagerung des Nachlasses. Alle weiteren möglichen Umgänge wurden nur noch von maximal jedem dritten Befragten umgesetzt, darunter Elemente wie die wissenschaftliche Erfassung und Aufarbeitung des Nachlasses, die Bestimmung eines Kernbestandes und eine Sichtung und kunstwissenschaftliche Einordnung des Nachlasses. Zudem wurden Teile des Nachlasses in private oder öffentliche Hände übergeben. Ein Verkauf der Werke im Kunsthandel erfolgte in 15 % der Nachlässe.

## Befragung Nachlasshalter: bisheriger Umgang mit den künstlerischen Werken des Nachlasses

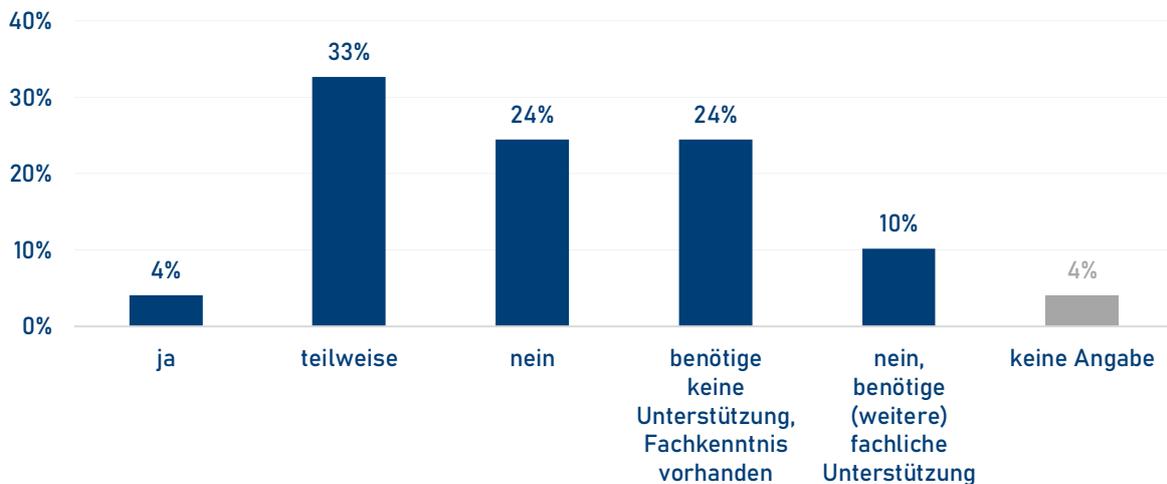
(Mehrfachnennungen möglich)



Im bisherigen Umgang mit dem Nachlass zeigen sich – blickt man auf die Rohdaten – deutliche Unterschiede zwischen privaten und institutionellen Nachlasshaltern (die Fallzahlen in beiden Gruppen sind allerdings gering und eignen sich somit statistisch nur, um Anfangshypothesen zu bilden). Die Aspekte „private Nutzung“ oder die (teilweise) Übergabe von Werken in öffentlichen oder privaten Besitz kommen nur bei privaten Nachlasshaltern vor, während bspw. institutionelle Nachlasshalter weitaus öfter den Nachlass kunstwissenschaftlich erfassen und aufbereiten.

## ▶ WERDEN SIE DABEI FACHLICH UNTERSTÜTZT?

## Befragung Nachlasshalter: fachliche Unterstützung erhalten?



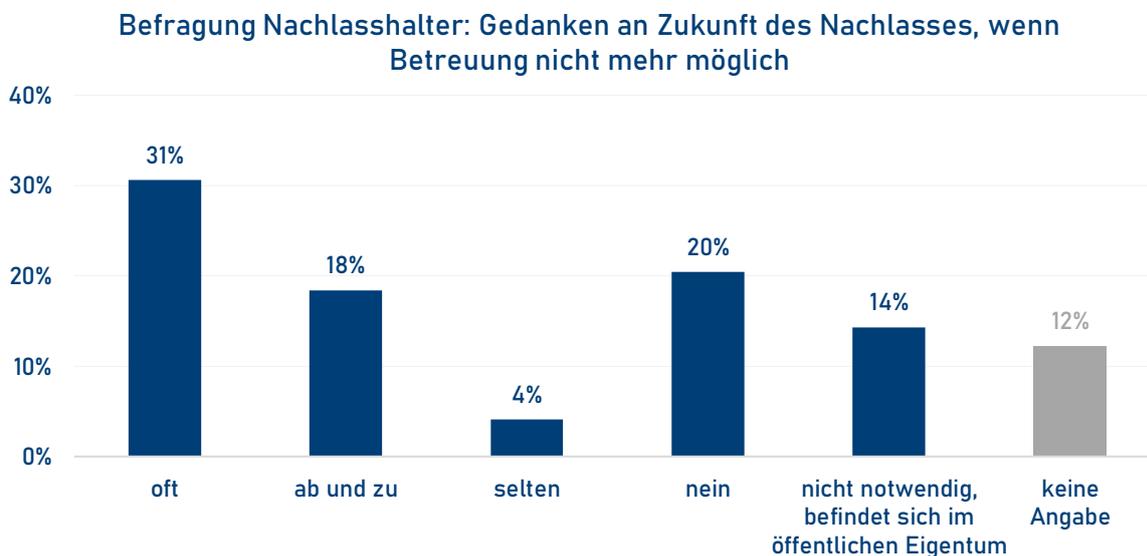
Bei der Frage, ob die Nachlasshalter bei ihrer Arbeit mit dem Nachlass fachliche Unterstützung erhalten, zeigen sich deutliche Unterschiede in der „Halterwirklichkeit“. Nur 4 % der Befragten antworteten auf die Frage „Werden Sie dabei fachlich unterstützt?“ mit „ja“, weitere 33 % mit „teilweise“. 24 % antworteten, dass sie keine Unterstützung benötigen, da die entsprechende Fachkenntnis im Haus vorhanden sei (hierbei handelt es sich in allen Fällen um institutionelle Nachlasshalter). Insgesamt 34 % der Befragten gaben an, keine Unterstützung erhalten zu haben: jeder dritte darunter (10 %) sprach jedoch davon, dass er „fachliche Unterstützung benötige“.

Die Befragten, die fachliche Unterstützung erhielten, nannten konkrete Personen, darunter waren Archivare, Kunsthistoriker an Museen bzw. der Regional- und Landesverbände (auch überregional), sowie an der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen.

Diejenigen Befragten, die angeben, weitere fachliche Hilfe zu benötigen, sollten angeben, in welchen Bereichen diese nötig sei. Mit folgenden Originalzitaten antwortete diese Befragtengruppe:

- „Digitalisierung, Zugang für Interessenten, Antragsstellung“
- „wissenschaftliche Aufarbeitung“
- „kunstwissenschaftliche Einordnung“
- „Werkverzeichnis (beantragt)“
- „Bei der grundsätzlichen Erfassung. Da ich den Prozess eher organisiere und versuche, einen Etat für die kunsthistorisch notwendige professionelle Arbeit zu beantragen.“
- „wissenschaftliche Aufarbeitung, Digitalisierung“
- „Hilfe und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu öffentlichen Einrichtungen“
- „Da ich gern den Vorlass meiner Mutter weitgehend komplett einer Stiftung oder einem Museum übergeben möchte, suche ich nach möglichen Ansprechpartnern, die an einer Übernahme interessiert sind.“
- „Digitalisierung vorhandener Dokumente, Datenbank, Webseite, kunstwissenschaftliche Aufarbeitung“
- „nachhaltige Sicherung“
- „Publikationen“

► HABEN SIE SCHON DARÜBER NACHGEDACHT, WAS MIT DEM VOR-/NACHLASS GESCHIEHT, SOLLTE IHNEN DIE VOR-/NACHLASSBETREUUNG BZW. DIE AUFBEWAHRUNG NICHT (MEHR) MÖGLICH SEIN?



Die befragten Nachlasshalter sollten angeben, ob sie sich schon einmal Gedanken gemacht haben, was mit dem Vor- bzw. Nachlass geschieht, wenn sie diesen ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr betreuen bzw. aufbewahren können. Klammert man die 14 % der Antworten aus, die institutionell Nachlässe verwalten und sich somit der Problematik nicht stellen müssen, so zeigen sich differenzierte Ergebnisse: 31 % aller Nachlasshalter gaben, sich „oft“ Gedanken über die zukünftige Betreuung des Nachlasses zu machen, weitere 18 % „ab und zu“ sowie 4 % „selten“. 20 % gaben an, sich (aktuell) keine Gedanken über die Zukunft des Nachlasses zu machen.

### ► WELCHE GEDANKEN UND PROBLEME BESCHÄFTIGEN SIE, WENN SIE ÜBER DIE ZUKUNFT DES VOR-/NACHLASSES NACHDENKEN?

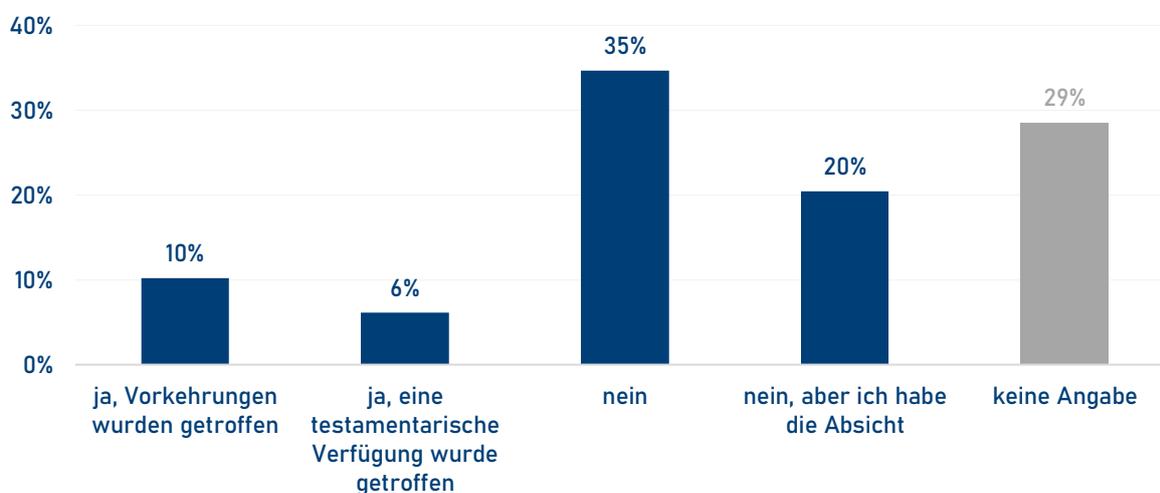
Die Originalzitate der Frage „Welche Gedanken und Probleme beschäftigen Sie, wenn Sie über die Zukunft des Vor-/Nachlasses nachdenken?“ zeigen vergleichbare Antwortkategorien, wie sie bereits in der Künstlerbefragung zum Thema Nachlasssicherung zu Tage gefördert wurden. Neben dem allgemeinen Wunsch, die im Nachlass enthaltene Kunst „möge überdauern und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden“ (v. a. artikuliert von privaten Nachlasshaltern), geht es um Fachfragen wie Lagerung und Aufbewahrung, um kunstwissenschaftliche Aufbereitung der Werke, um die Möglichkeit von Ausstellungen und um die Übergabe in öffentliches Eigentum.

- *„da sich die Arbeiten meiner Mutter in meinem Keller befinden, suche ich mittelfristig nach einer Lösung“*
- *„dass so wenig wie möglich keine Vernichtung der Kunstblätter ERFOLGT“*
- *„Die Kommune ist bisher uninteressiert“*
- *„Die Lebensarbeit meines Mannes soll nicht einfach vernichtet werden.“*
- *„Die Sammlung soll zusammenbleiben können, ggf. Wanderausstellungen usw. und der Öffentlichkeit zugänglich.“*
- *„Keine, Nachlass ist in gutem konservatorischem Zustand und stark nachgefragt von der Forschung“*
- *„konservatorischer Zustand, adäquate Aufbewahrungsbedingungen, derzeit keine Möglichkeit (= Ausstellungsräume) für eine dauerhafte Präsentation“*
- *„Kosten für konservatorische Arbeiten am Nachlass, mangelnde Lagerkapazität für den Nachlass“*
- *„Platzbedarf und Zeitbedarf zur fachgerechten Dokumentation und Aufbereitung“*
- *„Systematisierung und Digitalisierung wäre notwendig, um Erhaltung der Noten zu sichern“*
- *„Wie ist es möglich, das Leben und Schaffen von [...] in drei gesellschaftspolitisch grundlegend verschiedenen Epochen zu dokumentieren, kunstwissenschaftlich einzuordnen und einer kulturell interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen?“*
- *„Breite Resonanz und Diskurs-Partizipation. Dass der Nachlass zusammenbleibt, nicht verkauft wird und nicht verschwindet“*
- *„wo und wie die künstlerischen Werke für die Öffentlichkeit zugänglich machen? Erfassung des Nachlasses/Werkeverzeichnis“*
- *„Das künstlerische Werk meines Vaters sollte nicht in Vergessenheit geraten. Öffentliche Würdigung, Ausstellungsmöglichkeiten“*
- *„Was wird mit den unterschiedlichen Ansammlungen? Wer kümmert sich um sie?“*
- *„Unterbringung in einer Institution, die das Werk schätzt und demzufolge auch in aktive Museumsarbeit einbezieht und pflegt“*
- *„Die Sorge, der hohen Verantwortung allein nicht gewachsen zu sein“*
- *„Weitergabe innerhalb der Familie, diverse Schenkungen, evtl. Teilbestand in öffentliche Hand“*
- *„ich möchte nicht, dass der Nachlass verramscht wird“*
- *„mir ist sehr daran gelegen, dass der Nachlass in gute Hände kommt, die ihn verstehen und würdigen. Dieser Nachlass ist es wert!“*
- *„im Sinne meines Vaters wäre es, wenn ein Kunstmuseum von Welt einige Arbeiten ankauft, damit sie gewertschätzt und gesehen werden“*
- *„Belastung der Erben“*
- *„möchte die Werke gut verwahrt wissen und hoffe, dass sie auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (Ausstellungen, Publikationen)“*
- *„Die Zukunft des Vor- und Nachlasses von [...] im [...] -Museum ist gesichert.“*

### ► HABEN SIE VORKEHRUNGEN ODER EINE TESTAMENTARISCHE VERFÜGUNG GETROFFEN?

Diejenigen befragten Nachlasshalter, die nicht aus dem institutionellen Bereich stammen, haben zu geringem Maße bereits Vorkehrungen getroffen: Zusammen 16 % der Befragten haben nach eigener Aussage Vorkehrungen getroffen oder bereits eine testamentarische Verfügung erstellt. Ca. jeder dritte Nachlasshalter antwortete mit einem klaren „nein“, während weitere 20 % mit „nein, habe aber die Absicht dazu“ abstimmte. Wie bereits in der Künstlernachlassbefragung zeigt sich, dass weite Teile der Befragten zwar bereits über das Thema nachgedacht haben, jedoch nur in geringem Maße auch bislang wirklich aktiv geworden sind. 29 % der Befragten machten keine Angabe (in weiten Teilen institutionelle Nachlasshalter).

#### Befragung Nachlasshalter: Vorkehrungen oder testamentarische Verfügung getroffen?



### ► MÖCHTEN SIE ANGABEN ZU DEN VORKEHRUNGEN ODER DER VERFÜGUNG MACHEN?

Die wenigen Angaben (insg. nur 5), die zu den Vorkehrungen oder zu Verfügung gemacht wurden, sind vielfältig, lassen aber kein klares Bild erkennen.

- „Die Absprachen mit der Familie [...] sind noch nicht abgeschlossen. Ein Anwalt wurde dafür zur Beratung herangezogen“
- „Gründung einer Stiftung 2008, die evtl. einige Arbeiten übernehmen könnte, aber es könnten auch Teile in öffentliche Sammlungen übergeben werden“
- „Da muss ich mit meinen Kindern reden, einen kleinen Teil würden sie gern übernehmen, aber als Kunstgutbewahrer glaube ich nicht“
- „Öffentliche Zugänglichkeit, ohne dass Teile oder die Sammlung merkantil auseinandergerissen wird“
- „Vorerst befindet sich der Kunstbesitz in privater Hand“

### 3.2 ZUKÜNFTIGER UMGANG MIT DEM VOR-/NACHLASS

#### ► WERDEN/MÖCHTEN SIE DEN VOR-/NACHLASS WEITERHIN BETREUEN BZW. IHR EIGENTUM NENNEN?

Ein Großteil der befragten Nachlasshalter möchte weiterhin den Nachlass betreuen bzw. ihr Eigentum nennen (mehr als 77 %). Jeder 10. Befragte gab an, die Betreuung des Nachlasses abgeben bzw. einen neuen Eigentümer des Nachlasses finden zu wollen. 12 % der Befragten machten keine Angabe.

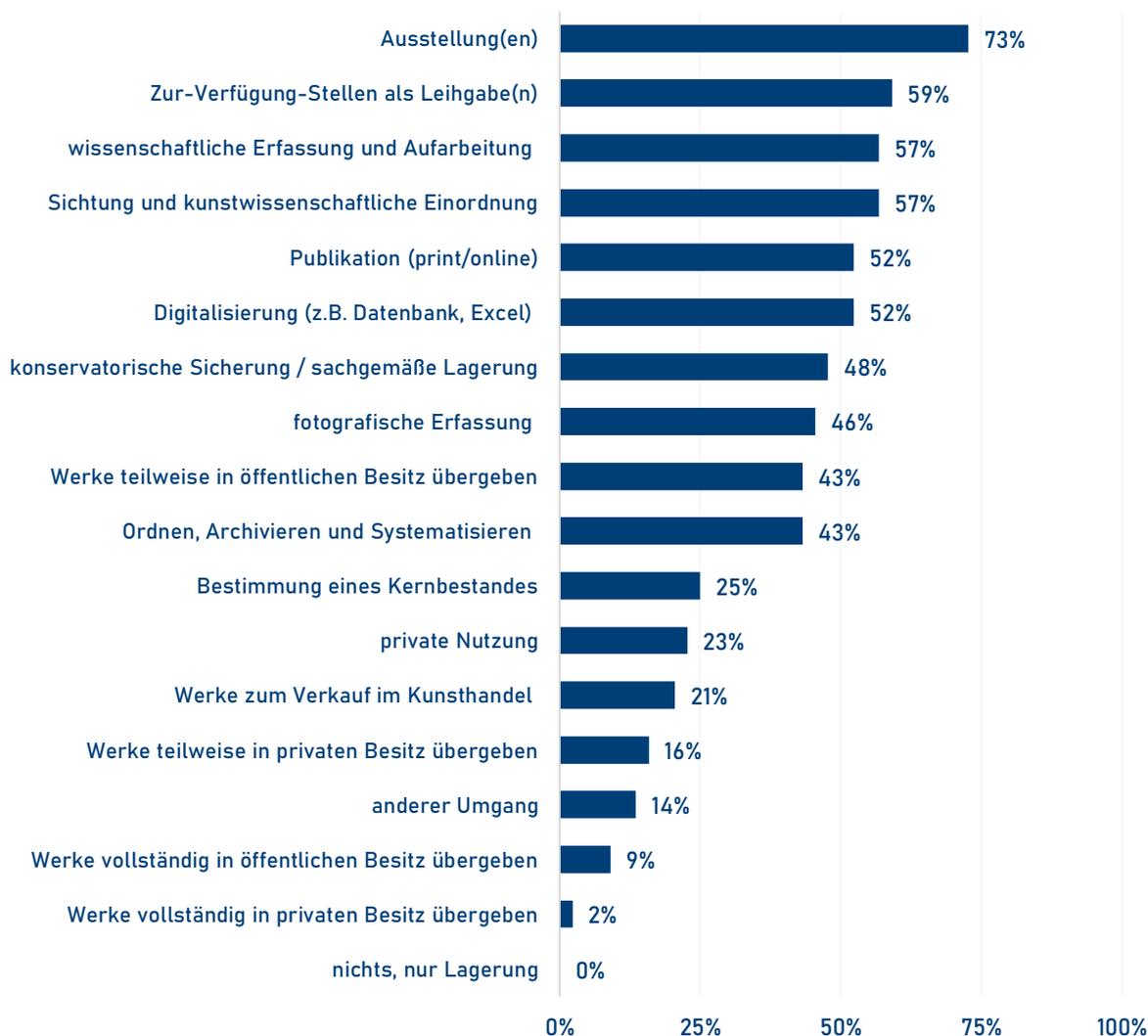


#### ► WELCHEN ZUKÜNFTIGEN UMGANG MIT DEM VOR-/NACHLASS STREBEN SIE AN?

Die Nachlasshalter konnten im Rahmen der Befragung aus 18 verschiedenen Optionen wählen, wie sie planen, zukünftig mit dem von ihnen betreuten Nachlass umzugehen. An erster Stelle wurden dabei mit 73 % *Ausstellung(en)* genannt. In leicht mehr als jedem 2. Fall wollen die Nachlasshalter die Werke als *Leihgaben zur Verfügung stellen, wissenschaftlich erfassen und aufarbeiten, sichten und kunstwissenschaftlich einordnen, print oder online publizieren* bzw. *ordnen* und *digitalisieren*. Insgesamt wird deutlich, dass die Gesamtheit der Nachlasshalter ein Bündel an zukünftigen Aktivitäten mit dem Nachlass plant, sodass sich an vielen Stellen Beratungsbedarfe ergeben können bzw. ergeben werden. Auch die Übergabe des kompletten bzw. teilweisen Bestandes in öffentlichen Besitz (punktuell auch privaten Besitz) wird – addiert man die Werte für Übergabe in öffentlichen/privaten Besitz – zukünftig nach Aussagen der befragten Nachlasshalter eine große Rolle spielen.

## Befragung Nachlasshalter: zukünftiger Umgang mit den künstlerischen Werken des Nachlasses

(Mehrfachnennungen möglich)



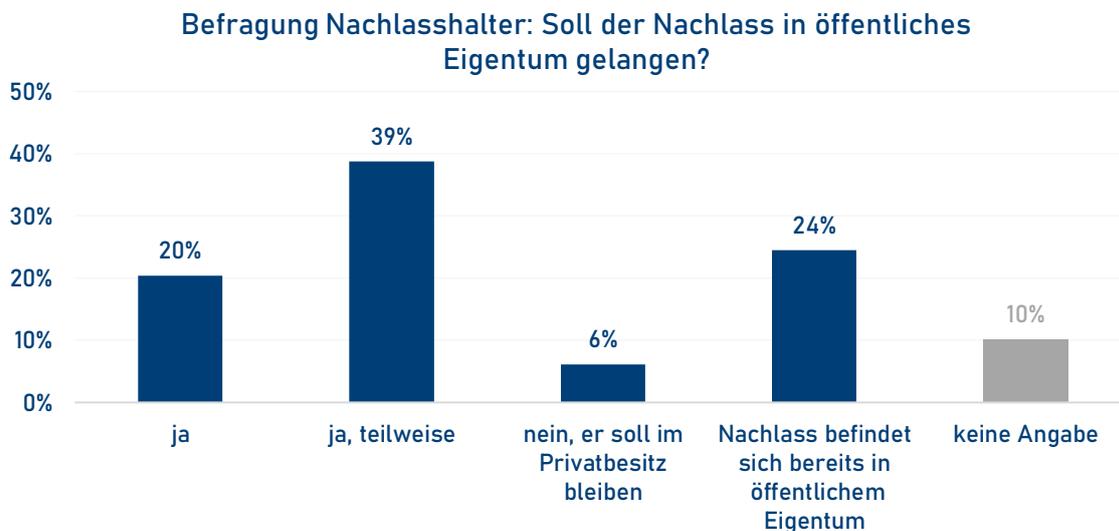
Wenige Befragte präzisieren, was sie mit „anderer Umgang“ gemeint hatten. In zwei Fällen war konkret die Rede von der Erstellung eines Werkverzeichnisses, in anderen Fällen die Rede von „Bestehender Umgang wird fortgesetzt, Konservierung rückt noch mehr in den Fokus“ oder „Übernahme in Depot Königshain Görlitz“.

Auffälliger und zugleich folgerichtiger Nebenbefund: Die teilweise oder vollständige Übergabe der Werke in öffentlichen Besitz wird vor allem von privaten Nachlasshaltern geplant bzw. angestrebt. Knapp 60 % wollen ihren Nachlass teilweise der öffentlichen Hand übergeben, weitere 15 % vollständig. Dies deckt sich mit den Antworten der folgenden Frage.

### ► WÜNSCHEN SIE, DASS DER VOR-/NACHLASS IN DAS EIGENTUM EINER ÖFFENTLICHEN GEMEINNÜTZIGEN EINRICHTUNG (Z. B. MUSEUM, VEREIN, STIFTUNG, GEMEINDE) GELANGT?

In nahezu allen Fällen, in denen der Nachlass in privaten (und nicht in institutionellen) Händen ist, wünschen die Befragten, dass der Nachlass ganz (20 %) oder teilweise (39 %) in das Eigentum einer öffentlichen gemeinnützigen Einrichtung gelangt. Nur in wenigen Fällen soll der komplette Bestand in Privatbesitz bleiben. Dort, wo der

Nachlass bereits in öffentlichem Eigentum ist, ist die Frage naturgemäß nicht sinnvoll anwendbar (24 %). 10 % der Befragten beantworteten die Frage nicht.

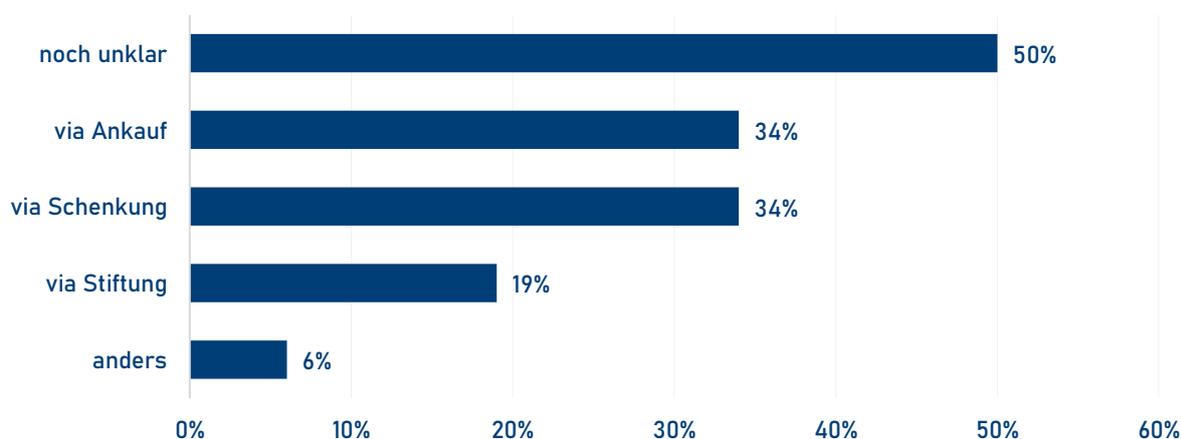


► **WENN JA, WIE SOLLTE DER VOR-/NACHLASS IN ÖFFENTLICHES EIGENTUM GELANGEN?**

Bei der Frage, wie der Nachlass in öffentliches Eigentum gelangen sollte, herrscht unter den befragten Nachlasshaltern Unklarheit bzw. Unsicherheit (vergleichbarer Befund wie bereits bei der Künstlerbefragung). Exakt die Hälfte der Befragten kreuzte „noch unklar“ an. Zwei der drei weiteren Übertragungsformen (via Ankauf, via Schenkung) kamen für jeweils ca. jeden dritten Nachlasshalter in Frage, die Übertragung via Stiftung für jeden fünften Befragten.

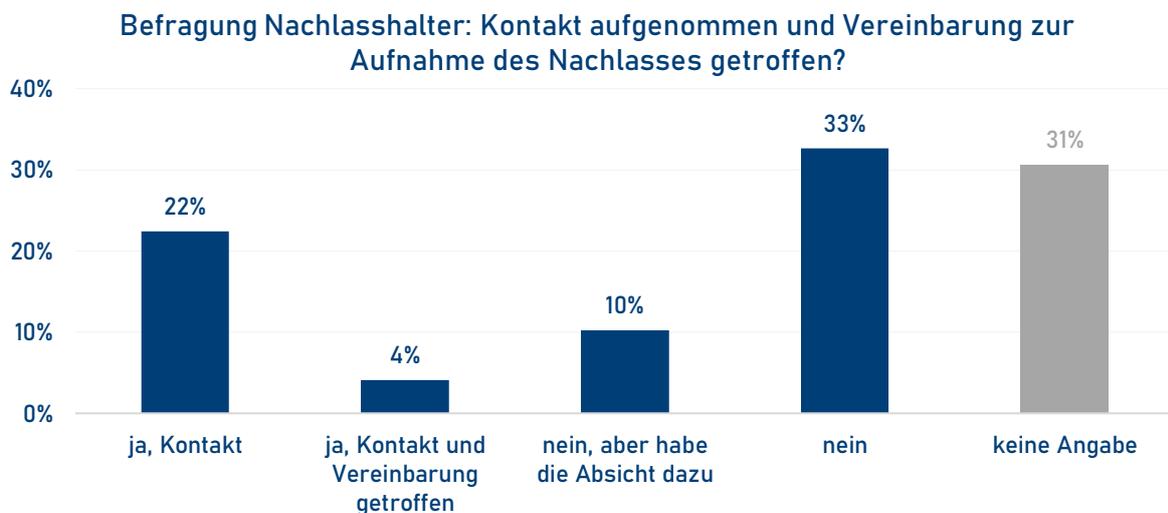
**Befragung Nachlasshalter: mögliche Art des Übergangs des Nachlasses in öffentliches Eigentum**

(Mehrfachnennungen möglich; nur Befragte, die angegeben haben, dass ihr Nachlass in öffentliches Eigentum gelangen soll)



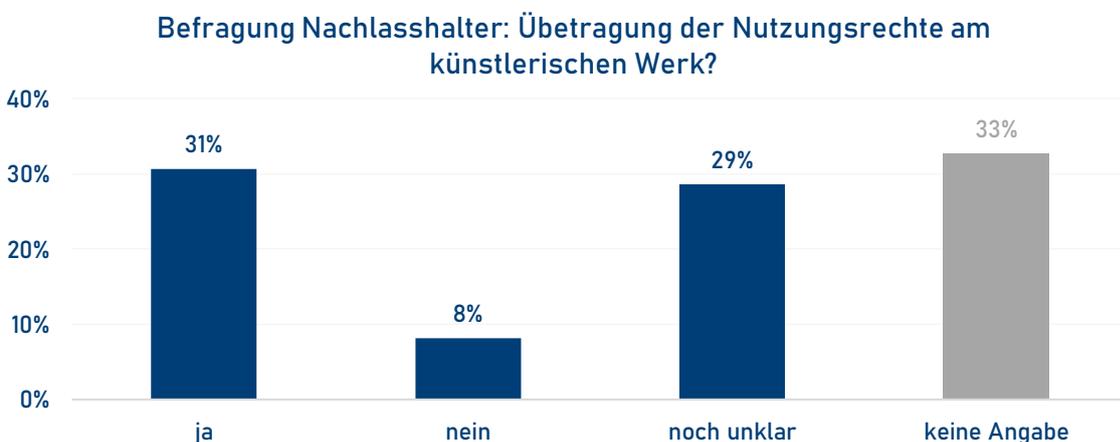
► **HABEN SIE BEREITS KONTAKT ZU EINER PERSON ODER ÖFFENTLICHEN INSTITUTION(EN) AUFGENOMMEN UND MIT DIESER(N) EINE VEREINBARUNG ZUR AUFNAHME BZW. BETREUUNG DES KÜNSTLERISCHEN VOR-/NACHLASSES GETROFFEN?**

Ein Viertel der Befragten hat bereits Kontakt mit einer öffentlichen Institution aufgenommen. Zu konkreten Vereinbarungen kam es im Rahmen der Erhebung bei 4 % der Befragten – 43 % der Nachlasshalter haben noch keinen Kontakt aufgenommen, darunter sind allerdings 10 %, die vorhaben, den Kontakt aufzunehmen. Wie schon in der Befragung zur Künstlernachlasssicherung unter Künstlern zeigt sich auch hier die Diskrepanz zwischen dem Wunsch, der Nachlass möge in öffentliches Eigentum überführt werden, und deren konkreter Praxis, d. h. der Aktivität, hier auch konkret Kontakt aufzunehmen und die Dinge voranzutreiben. 31 % der Befragten machten keine Angabe – hier handelt es sich um institutionelle Nachlasshalter.



► **WÜRDEN SIE MIT DER ÜBERTRAGUNG IN ÖFFENTLICHES EIGENTUM DIE NUTZUNGSRECHTE AM KÜNSTLERISCHEN WERK (ZEITLICH/RÄUMLICH) MIT ÜBERGEBEN?**

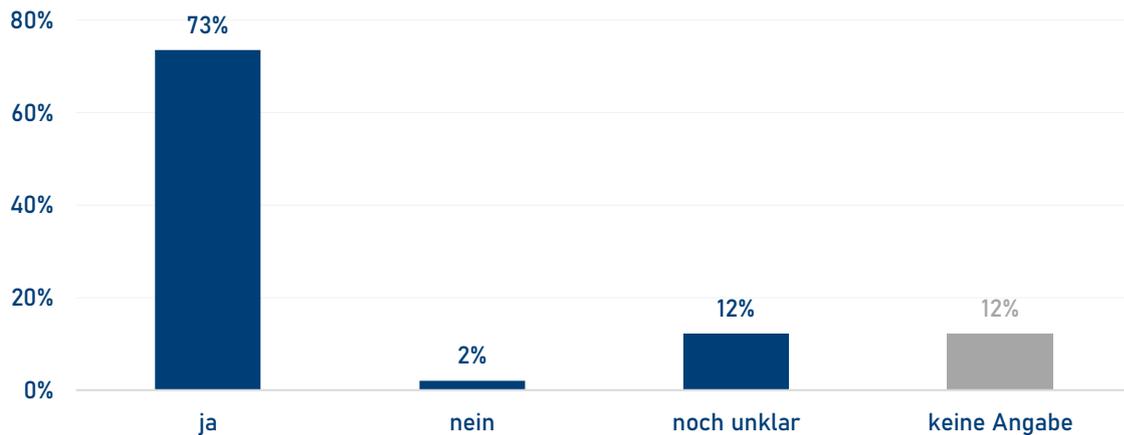
31 % der befragten Nachlasshalter wollen im Falle der Übertragung des Nachlasses in öffentliches Eigentum auch die Nutzungsrechte am künstlerischen Werk übergeben. Für einen ähnlichen großen Anteil der Befragten ist dies noch unklar – weitere 8 % antworteten mit „nein“. Der hohe Anteil an „noch unklar“-Antworten zeigt, dass hier noch großer Beratungsbedarf besteht – einen ähnlichen Befund hatte bereits die Künstlerbefragung zu Tage gefördert. 33 % machten keine Angaben.



► **IST FÜR SIE VORSTELLBAR, DASS DIE WERKE AUS DEM VOR-/NACHLASS IN DER WERKDATENBANK BILDENDE KUNST SACHSEN PUBLIZIERT WERDEN?**

Knapp drei Viertel der Nachlasshalter (73 %) können sich vorstellen, dass die von ihnen verwalteten und betreuten Werke des Nachlasses in der Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen publiziert werden – 12 % antworten mit „noch unklar“. Nur 2 % der Befragten verneinten die angebotene Möglichkeit, Werke in der Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen publizieren zu können (keine Angabe: 12 %).

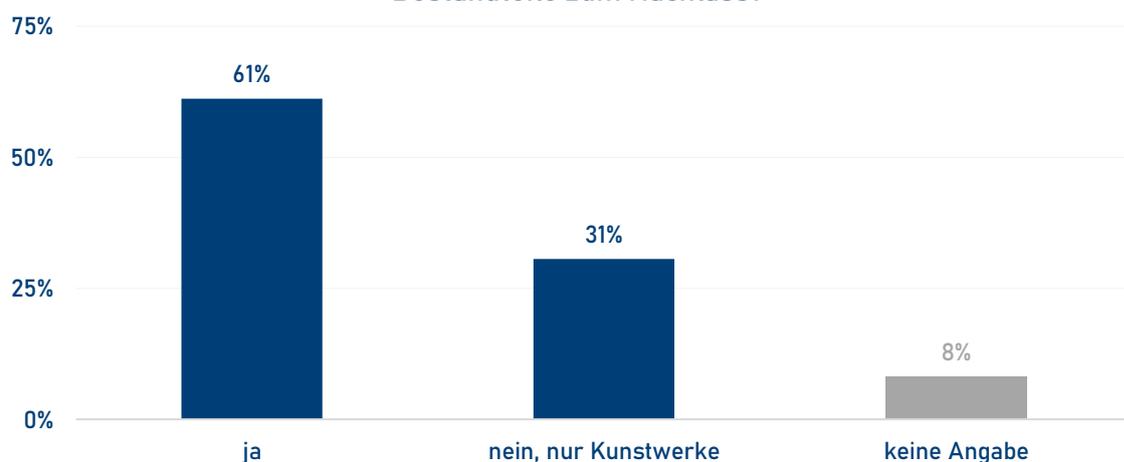
**Befragung Nachlasshalter: Publikation der Werke in der Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen?**



► **GEHÖRT NEBEN DEM KÜNSTLERISCHEN WERK NOCH ETWAS ANDERES ZUM VOR-/NACHLASS?**

Knapp zwei Drittel der befragten Nachlasshalter gaben an, dass zum Nachlass weitere Bestandteile und nicht nur Kunstwerke gehören.

**Befragung Nachlasshalter: Gehören neben Kunstwerken weitere Bestandteile zum Nachlass?**

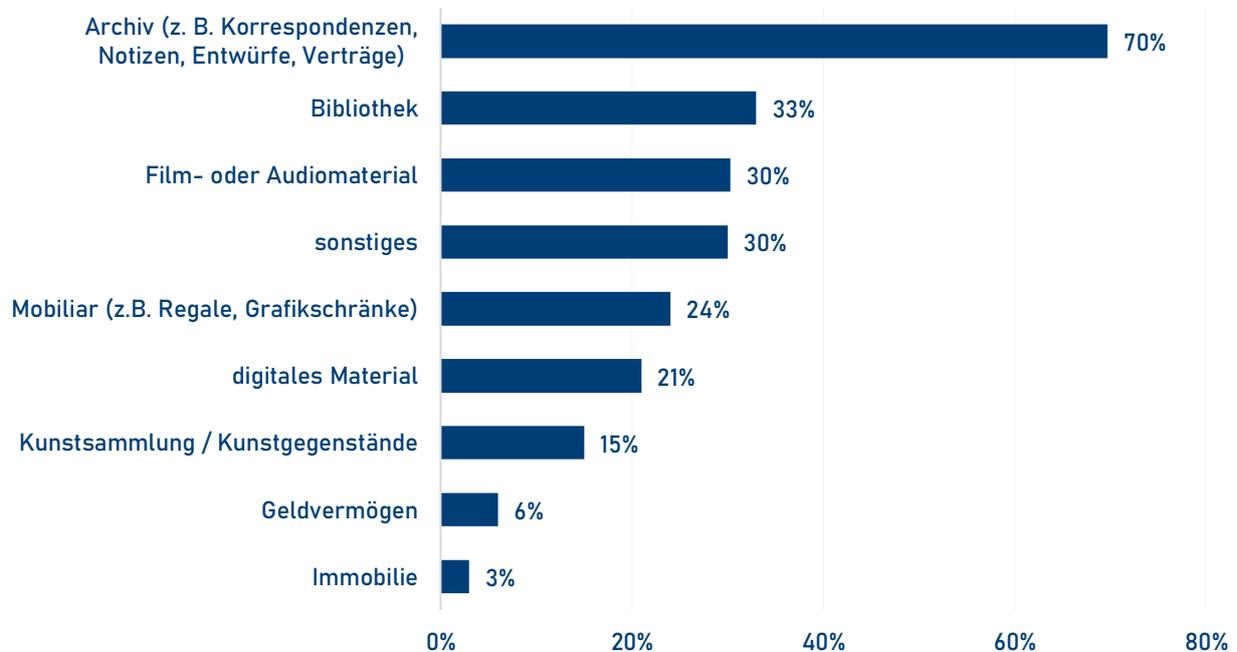


Die weiteren Bestandteile der Nachlässe, die im Rahmen der hier vorliegenden Befragung erhoben wurden, sind vielfältiger Natur. Zumeist bestehen sie aus dem persönlichen Archiv des Künstlers (z. B. Korrespondenzen, Notizen, Entwürfe), aber auch die persönliche Bibliothek, Film- und Audiomaterial, Mobiliar und digitales Material

spielen als Zusatz in jedem dritten bis fünften Nachlass eine Rolle. Die eigene Kunstsammlung/Kunstgegenstände, Geldvermögen und Immobilien sind punktuell Teil des Nachlasses gewesen, jedoch in weitaus geringerem Umfang als die oben genannten Zusätze.

### Befragung Nachlasshalter: weitere Bestandteile des Nachlasses

(Mehrfachnennungen möglich, nur Befragte, deren Nachlass weitere Bestandteile beinhaltet)



Unter sonstige Zusätze verbergen sich Zusätze, die die Befragten selbst niederschreiben konnten:

- „Akzidenzen fremder Urheber, "Gesammeltes" aus dem Arbeitsleben“
- „allein 400 kinetische Objekte, umfangreichste Sammlung von Objekten und Installationen aus der DDR“
- „Druckplatten“
- „etwa 15 Zeichenbücher“
- „farbige Sande“
- „Fotografien, private Dinge (Koffer)“
- „persönliche Gegenstände des Künstlers“
- „Porzellan, Hausrat“
- „Skripte von Lehrveranstaltungen“
- „Tagebücher, Briefe, Gedichte“

### ► KANN/KONNTE NICHT DER KOMPLETTE KÜNSTLERISCHE VOR-/NACHLASS IN ÖFFENTLICHES EIGENTUM ÜBERNOMMEN WERDEN, WIE SOLL/TE DANN MIT DEN VERBLEIBENDEN WERKEN UMGEGANGEN WERDEN?

Bei der Übertragung des künstlerischen Nachlasses in öffentliches Eigentum stellt sich die Frage, was mit den verbleibenden Werken passiert/passieren soll, wenn nicht der komplette Bestand übergeben werden kann. Nach Aussagen der befragten Nachlasshalter sollen in 6 von 10 Fällen die verbliebenen Werke beim rechtmäßigen Eigentümer verbleiben. Alle weiteren Formen, wie mit den verbleibenden Werken umzugehen ist, folgen mit deutlichem Abstand, statistisch aber gleichberechtigt. In jeweils 14 % der Fälle sollen die *verbliebenen Werke anderen Institutionen übergeben werden* oder *dürfen veräußert* werden. Weitere 14 % der Nachlasshalter kreuzten

die Option „überlasse der vor-/nachlassaufnehmenden Institution, was damit geschieht (einschließlich Option Vernichtung)“. Ebenso viele Befragten gaben „noch unklar“ an.

### Befragung Nachlasshalter: Umgang mit verbleibenden Werken des Nachlasses (Mehrfachnennungen möglich)

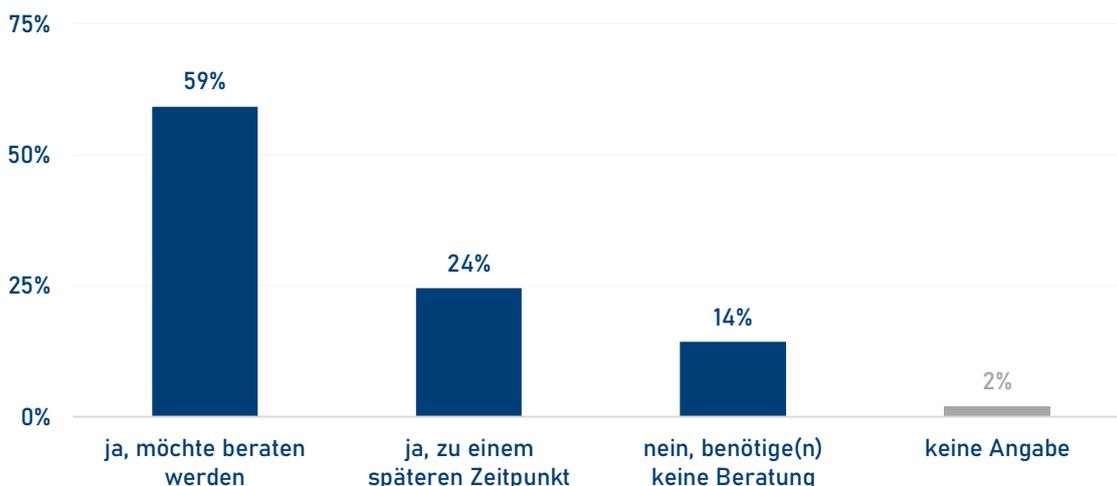


### 3.3 BERATUNG

#### ► DAS PILOTPROJEKT-TEAM KÜNSTLERNACHLASSSICHERUNG IM FREISTAAT SACHSEN BIETET FACHLICHE BERATUNG ZUM UMGANG MIT VOR- UND NACHLÄSSEN AN. MÖCHTEN SIE VOM PROJEKT-TEAM BERATEN WERDEN?

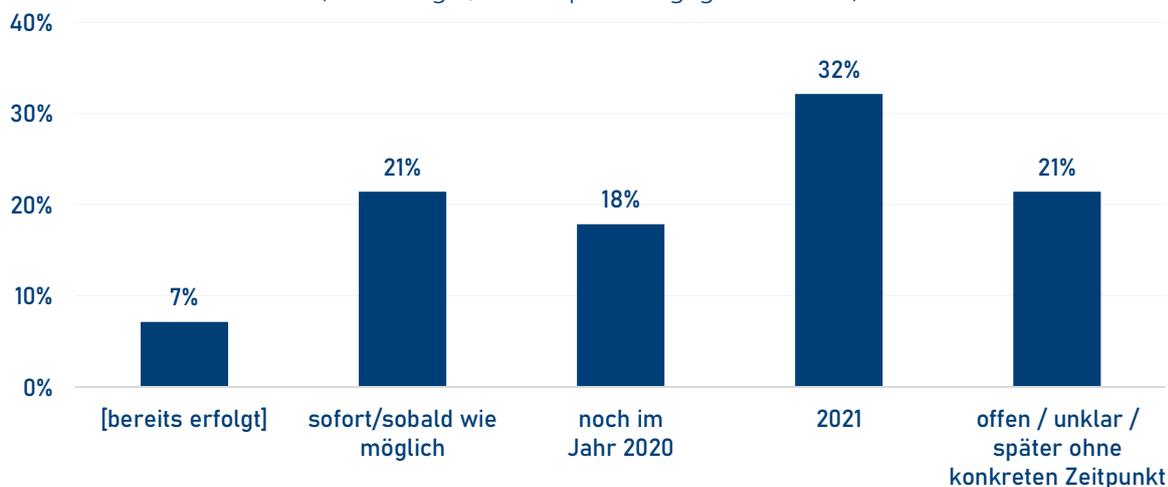
Wie bereit bei der Nachlassbefragung unter Künstlern zeigt sich auch bei der Gruppe der Nachlasshalter großer Beratungsbedarf. 83 % der Befragten gaben an, jetzt / zeitnah (59 %) oder zu einem späteren Zeitpunkt (24 %) beraten zu werden. Jeder siebente Nachlasshalter möchte keine Beratung (14 %), nur 2 % machten keine Angabe

#### Befragung Nachlasshalter: Beratungswunsch/-bedarf?



Am Ende des Fragebogens konnten die Befragten, die sich eine Beratung wünschen, angeben, wann die Beratung durch das Pilotprojekt Künstlernachlasssicherung erfolgen soll. Neben einigen Befragten, bei denen die Beratung bereits begonnen hat (7 %), dominiert als Zeitpunkt das Jahr 2020 (inkl. sofort; zusammen 39 %) und das Jahr 2021 (32 %). Ein Fünftel der Befragten machte keine Angaben bzw. nannte keinen konkreten Zeitpunkt.

#### Befragung Nachlasshalter: gewünschter Beratungszeitpunkt (nur Befragte, die Zeitpunkt angegeben haben)



Fragt man beratungssuchende Nachlasshalter nach ihren Wunsch-Beratungsinhalten, so zeigt sich eine breite Palette von Themenfeldern (die Befragten konnten aus 11 Kategorien wählen oder „anderes“ näher beschreiben). Im Schnitt kreuzten die Befragten vier Punkte an.

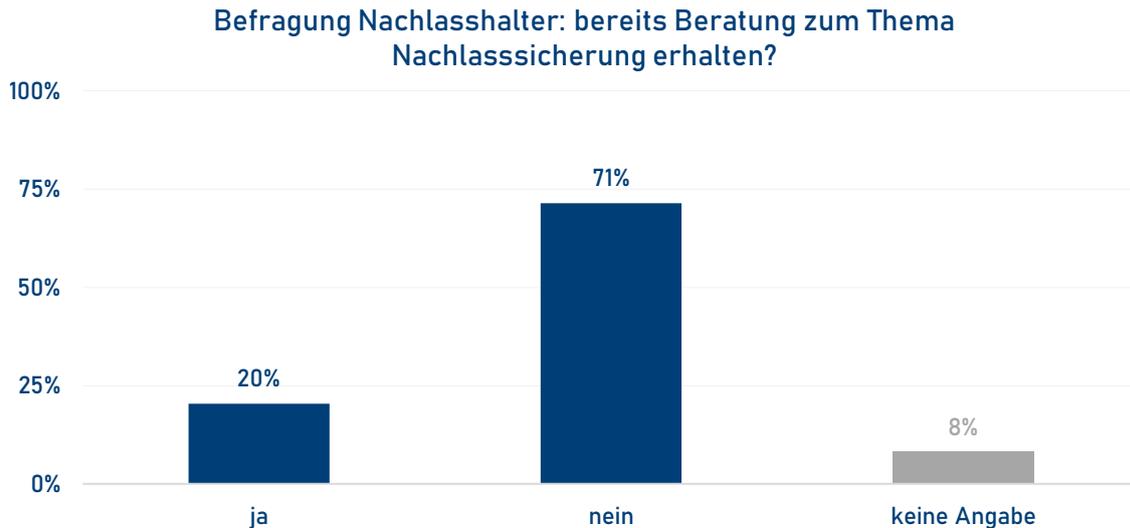
### Befragung Nachlasshalter: Wunsch-Inhalte der Beratung (Mehrfachnennungen möglich; nur Befragte, die angaben, beraten werden zu wollen)



Am meisten nachgefragt wurde die wissenschaftliche Erfassung und Aufarbeitung (57 %), gefolgt von Beratung zu Fördermöglichkeiten (49 %), zu Möglichkeiten einer Publikation (print oder online: 49 %) und zur Sichtung und kunsthistorischen Einordnung (38 %). Die Themen Digitalisierung und fotografische Erfassung, Lagerung und Ordnung/Archivierung wurde von ca. jedem dritten bis vierten Nachlasshalter als möglicher Beratungsinhalt nachgefragt. Addiert man die Werte für „teilweise Übergabe in öffentlichen Besitz“ und „vollständige Übergabe in öffentlichen Besitz“, so erhält man zusammen 54 %. Der Wunsch, Werke in öffentliches Eigentum zu übergeben, ist vor allem unter den privaten Nachlasshaltern stark ausgeprägt.

### ► WURDEN SIE SCHON EINMAL ZUM UMGANG MIT IHREM KÜNSTLERISCHEN VOR-/NACHLASS BERATEN?

Bislang nur jeder fünfte aktuelle Nachlasshalter wurde nach eigenen Aussagen bereits zum Umgang mit künstlerischen Nachlässen beraten. 71 % verneinten die Frage – das erscheint ein relativ hoher Wert, wenn man bedenkt, dass auch viele institutionelle Nachlasshalter den Fragebogen beantwortet haben. Möglicherweise haben diese aber auch mit – auf den konkreten Nachlass bezogen – „nein“ geantwortet und verfügen qua Ausbildung über notwendige eigene Fachkenntnis (bzw. über Fachkenntnis im Haus). [Diese Annahme „beißt“ sich allerdings mit der vorherigen Frage, in der drei von vier Nachlasshaltern Beratungsbedarf anmeldeten.]



- ▶ **MÖCHTEN SIE ANGABEN ZU DER BEREITS ERFOLGTEN BERATUNG MACHEN?**  
und
- ▶ **DURCH WEN BZW. WELCHE INSTITUTION WURDEN SIE BERATEN?**

Die realen Fallzahlen zu den erfolgten Beratungen sind so gering, dass eine (massen)statistische Aufbereitung wenig sinnvoll ist. Auffällig ist jedoch, dass viele der genannten Beratungen von der Sächsischen Landestelle für Museumswesen (Pilotprojekt Künstlernachlasssicherung) durchgeführt wurden, in weiten Teilen zum Thema fachliche Beratung. Außerdem wurden als Beratungsinstitution genannt: *Künstlerbund Sachsen*, ein *Notar*, *Stadtgalerie Radebeul*, *Private Künstlernachlässe Brandenburg e. V.*, *Landesverband Bildende Künste Sachsen*.

Ein Großteil der Beratungen fand in den Jahren 2018 bis 2020 statt. Angaben zu den Inhalten der Beratung sind in den Fragebögen nicht niedergeschrieben wurden. Es wird sich aber – betrachtet man die Beratungsstellen – in den meisten Fällen um eine fachliche Beratung und weniger um eine Beratung zu Finanz- und Steuerfragen bzw. Rechtsfragen gedreht haben.

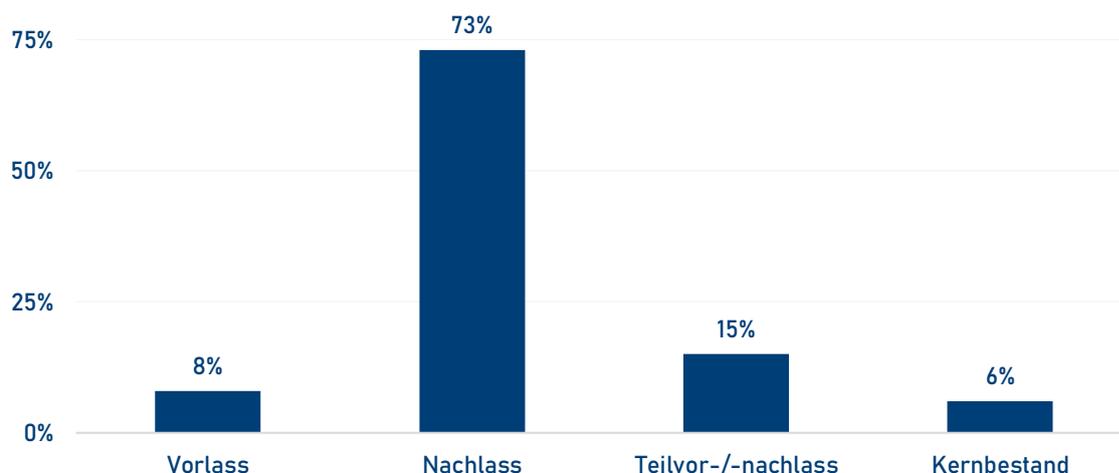
### 3.4 HINTERGRUNDFRAGEN ZUM VOR-/NACHLASS UND ZUM SPEZIFISCHEN WERK

Im Abschluss an die Erhebung wurden die Befragten zu dem in ihrem Eigentum befindlichen Nachlass befragt. Hierbei wurden sowohl Fragen zum Künstler als auch zu dessen konkreten künstlerischen Werk gestellt.

- ▶ **BEI DEM VOR-/NACHLASS HANDELT ES SICH UM...?**

Bei der Art des Nachlasses, den die Nachlasshalter betreuten, handelte es sich – nach Charakterisierung des Befragten – in 73 % der Fälle um einen (Komplett-)Nachlass, in 8 % um einen (Komplett-)Vorlass. In 15 % wurden nur Teile des künstlerischen Werkes als Vor- oder Nachlass übergeben, in 6 % der sog. Kernbestand (nach Aussagen der Befragten).

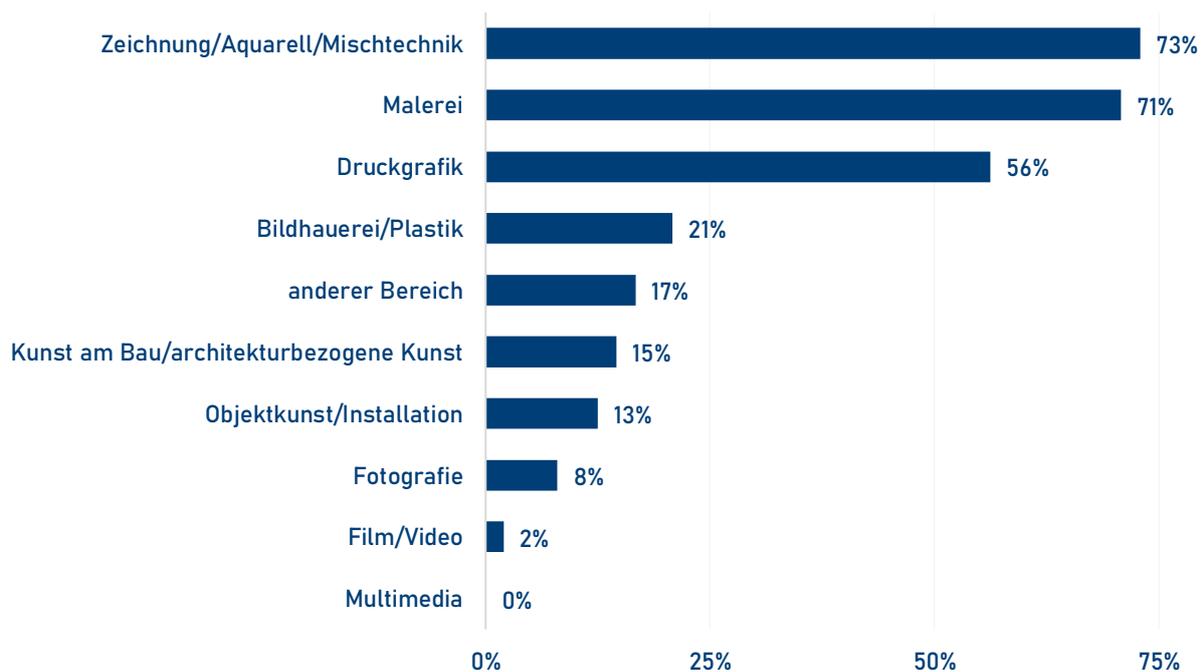
## Befragung Nachlasshalter: Art der Vor-/Nachlasses



## ► IN WELCHEN BEREICHEN HAT D. KÜNSTLER\*IN GEARBEITET?

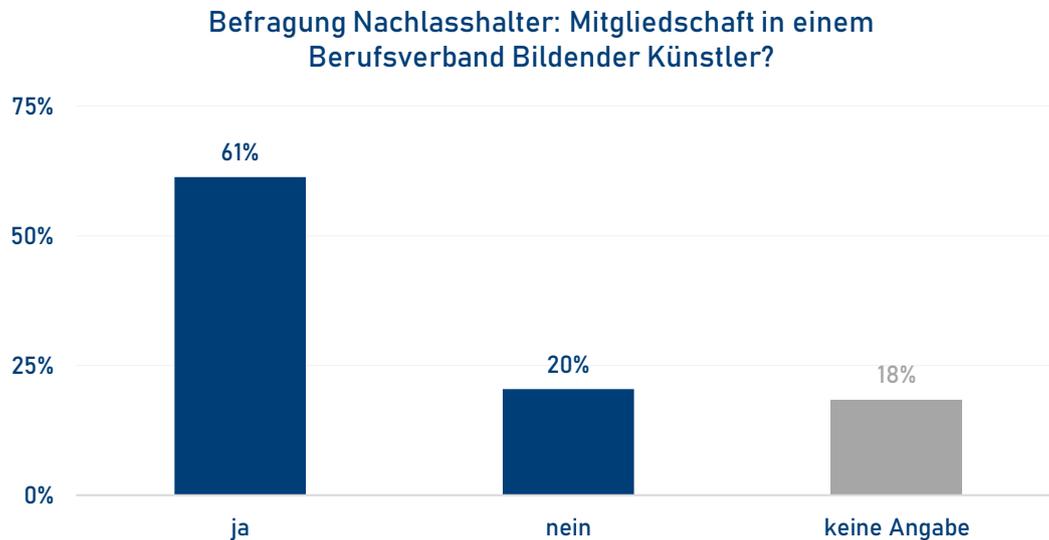
Fragt man die Nachlasshalter nach den konkreten Arbeitsbereichen des Künstlers, dessen Nachlass betreut wird, rangieren die Bereiche *Malerei* und *Zeichnung / Aquarell / Mischtechnik* mit jeweils ca. 70 % (Mehrfachnennungen möglich) leicht vor *Druckgrafik* (56 %) vorn. 21 % der Nachlässe waren von Künstlern, die auch im Bereich *Bildhauerei/Plastik* agierten. Es folgt mit „anderer Bereich“ ein Bereich, in den die Nachlasshalter selbst die Arbeit des Künstlers eingeordnet haben – hier fallen Beschreibungen wie „Schriftkunst, Buchkunst, Typografie“, „Textilentwurf und Weberei“, „Typografie, Schriftgestaltung“ und „musikalische Kompositionen“ hinein. Weitere künstlerische Arbeitsbereiche wie *Kunst am Bau* (15 %), *Objektkunst/Installation* (13 %) *Fotografie* (8 %), *Film/Video* (2 %) oder *Multimedia* (0 %) spielten hier im Rahmen der Nachlasshalter-Befragung nur eine untergeordnete Rolle.

## Befragung Nachlasshalter: künstlerische/r Arbeitsbereich/e des Künstlers (dessen Nachlass betreut wird) (Mehrfachnennungen möglich)



### ► WAR SIE/ER IN EINEM BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLER ORGANISIERT?

Nach Aussagen der Nachlasshalter waren 61 % der Künstler in einem Berufsverband Bildender Künstler organisiert; 20 % nicht. Auffällig hierbei: 18 % der Befragten konnten hier keine Antworten geben, teilweise auch, weil der Nachlass schon seit mehreren Jahrzehnten im Eigentum bzw. in Betreuung ist.



### ► WELCHER VERBAND / WELCHE VERBÄNDE?

Am häufigsten genannt wurde der

- „Verband Bildender Künstler der DDR“

Jede zweite Nennung galt dieser zwischen 1952 und 1990 existierenden Berufsorganisation.

Danach folgen mit deutlichem Abstand die Regionalverbände

- Künstlerbund Dresden
- Bund Bildender Künstler Leipzig
- Chemnitzer Künstlerbund
- Bund Bildender Künstler Vogtland

bzw. der auf gesamtsächsischer Ebene agierende

- Landesverband Bildende Kunst Sachsen.

Einige wenige Nennungen entfallen auf

- Oberlausitzer Kunstverein
- GEDOK
- Reichsverband bildender Künstler Deutschlands (1927-33)

Einige Nachlasshalter erklärten, dass sie keine konkreten Angaben machen können („Sicherlich war er in Verbänden engagiert, Sterbedatum 1974“). Hierbei ist anzumerken, dass das durchschnittliche Geburtsjahr der Künstler, dessen Nachlass betreut bzw. aufbewahrt wird, 1940 ist (Spanne 1913 – 1964; Sterbejahr im Mittel: 2012).

### ► WIE UMFANGREICH IST DER KÜNSTLERISCHE VOR-/NACHLASS?

Im Rahmen dieser Frage sollten die Nachlasshalter angeben, welchen Umfang der künstlerische Nachlass hat. Die Zahl der Kunstwerke sollte (geschätzt) nach acht Bereichen (sofern der Künstler auf diesem Feld tätig war) eingetragen werden. Aufgrund der überschaubaren Gesamtteilnehmerzahl in der Befragung und der hier in der Frage aufgeworfenen Differenzierung in acht Teilbereiche ist eine statistische Aufbereitung der Werkeanzahl der Künstler nur wenig sinnvoll – zu breit ist die Streuung, zu gering teilweise die Fallzahlen (teilweise einstellig). Um dennoch ein Gefühl für die genannten Werkeanzahlen zu erhalten, zeigt die folgende Tabelle, welche Zahlen die Befragten in den jeweiligen Feldern nannten und welche Werte sich daraus in einer Gesamtübersicht ergeben.

Zahl der Werke im jeweiligen Bereich	Durchschnittswert	Median (50. v. 100 W.)	Minimalwert	Maximalwert
Malerei (N=24)	217	100	15	1000
Zeichnung/Aquarell/Mischtechnik (N=27)	919	500	20	5500
Druckgrafik (N=21)	350	200	30	1500
Fotografie (N=5)	2452	1200	12	6000
Bildhauerei/Plastik (N=7)	106	40	3	390
Film/Video (N=1)	--	--	--	--
Multimedia (N=0)	--	--	--	--
Objektkunst/Installationen (N=3)	--	--	--	--

Die Befragten konnten den Umfang des Nachlasses unter „andere“ mit weiteren Angaben präzisieren:

- „250 Briefe
- „80 bemalte Spanschachteln (Märchen)
- „Entwürfe Kunst am Bau: ca. 20
- „Genauere Angaben sind aufgrund der weltweiten Nachlässe nicht absehbar, es sind mehr als 100 Regalmeter
- „Kunst am Bau/in Kindergarten und Krankenhäusern“
- „Literatur: genaue Anzahl Bücher und Dichtungen ist nicht bekannt“
- „Musikalische Kompositionen, ca. 50 - 100 Werke“
- „Schnitzkunst aus Holz“
- „Textilien und Musterzeichnungen geschätzt 30.000 Objekte „
- „umfangreiche Korrespondenz und berufliche Unterlagen (8 Ordner)“
- „Urkunden: 10, Bücher: 15, Mappen 64 (à 70 Einheiten), Sonst. (Malerpalette): 1“
- „Wenige Fotografien, viel Druckgrafik, handschriftliche Entwürfe, Collagen, Korrespondenz“

### ► WAS SCHÄTZEN SIE, WIEVIEL PROZENT (GESCHÄTZT) DES GESAMTWERKS BEFINDEN SICH...?

Nach der Schätzung der Größe des Nachlasses sollten die Befragten angeben, wo bzw. bei welchen Stellen sich das Gesamtwerk befindet und wie sich dieses verteilt. Wie bereits bei der Künstlerbefragung muss auch hier natürlich immer der Einzelfall betrachtet werden – (statistisch) erschwerend kommt hier hinzu, dass es bei dieser

Frage einen großen Unterschied macht, ob der Nachlass im Besitz eines Familienangehörigen (privater Nachlasshalter) ist oder sich bereits auf institutioneller Ebene bspw. in einem Museum befindet. Entsprechend selten wurde die Frage von den Teilnehmern ausgefüllt. Um einen näherungsweisen Grobüberblick über die Spannweite der Antworten zu erhalten, zeigt folgende Tabelle den Durchschnittswert, den Median, den Minimal- und Maximalwert (jeweils in %). Die Tabelle fußt auf 28 vollständigen Angaben (eine weitere Anzahl ergab in Summe nicht 100 %, sodass diese Werte nicht in diese Auswertung mit einbezogen wurden).

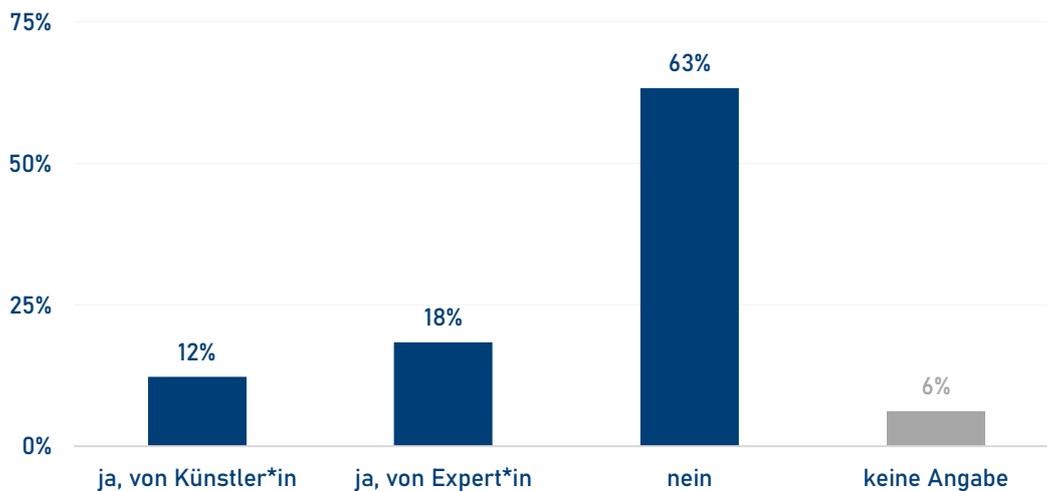
Verbleib des Gesamtwerkes	Durchschnittswert	Median (50. v. 100 W.)	Minimalwert	Maximalwert
beim Befragten	61 %	62,5 %	0 %	100 %
in Privatbesitz	24 %	20 %	0 %	90 %
im öffentlichen Eigentum	13,5 %	5 %	0 %	100 %
sind nicht mehr existent / zerstört	1,5 %	0 %	0 %	10 %
zusammen	100 %			

Demnach befinden sich – gesamtstatistisch über alle Befragten hinweg – 61 % der Werke des Künstlers beim Befragten selbst; 24 % in privaten Sammlungen, 13,5 % im öffentlichen Eigentum und 1,5 % sind nicht mehr existent bzw. zerstört. Die genannten Werte sind teilweise rechnerische Werte, da nicht alle Befragten die konkreten Anteile, sondern konkrete Werkezahlen nannten. Die dargestellten Spannenwerte (Minimal- und Maximalwert) zeigen, dass das Spektrum von „alle Werke beim Nachlasshalter“ bis „viele Werke auch in privaten Sammlungen oder im öffentlichen Eigentum“ reicht.

### ► WURDE BEREITS (DURCH KÜNSTLER\*IN, EXPERT\*IN) EIN KERNBESTAND DEFINIERT?

Fragt man die Nachlasshalter, ob aus dem Gesamtwerk des Künstlers bereits ein Kernbestand definiert wurde (der Begriff „Kernbestand“ wird im Fragebogen mit „Konvolut von Arbeiten aller Schaffensphasen und Techniken, welche repräsentativ für die Werkentwicklung sind“ präzisiert), so antworteten insgesamt 30 % der Befragten mit „ja“. In leicht mehr als der Hälfte davon erfolgte die Definierung des Kernbestandes durch den einen Fachexperten (18%), in 12 % durch den Künstler selbst. In mehr als 60 % der Fälle gaben die Nachlasshalter an, dass ein Kernbestand aus dem Gesamtwerk des Künstlers bislang nicht definiert worden sei – 6 % machten keine Angabe.

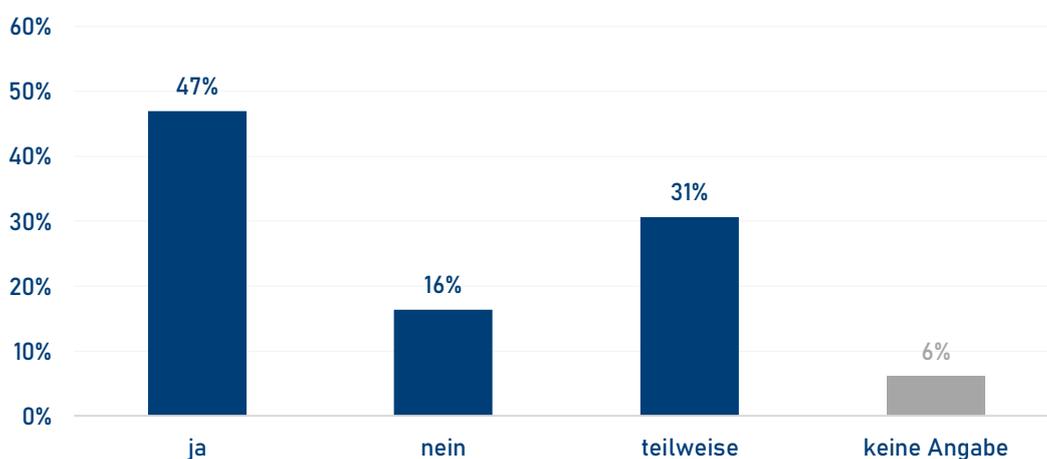
#### Befragung Nachlasshalter: Kernbestand definiert?



### ► BEFINDET SICH DER KERNBESTAND DES KÜNSTLERISCHEN WERKS IN IHREM EIGENTUM?

Obwohl in der Frage nach dem definierten Kernbestand mehr als 70 % der Befragten angegeben haben, der Kernbestand sei nicht definiert (inkl. „keine Angabe“), antworteten in der Folgefrage „Befindet sich der Kernbestand des künstlerischen Werks in Ihrem Eigentum?“ 47 % aller Befragten mit „ja“, weitere 31 % mit „teilweise“. Nur 16 % der Nachlasshalter antworteten, der Kernbestand befinde sich nicht in ihrem Eigentum.

#### Befragung Nachlasshalter: Kernbestand im Eigentum des Nachlasshalters?

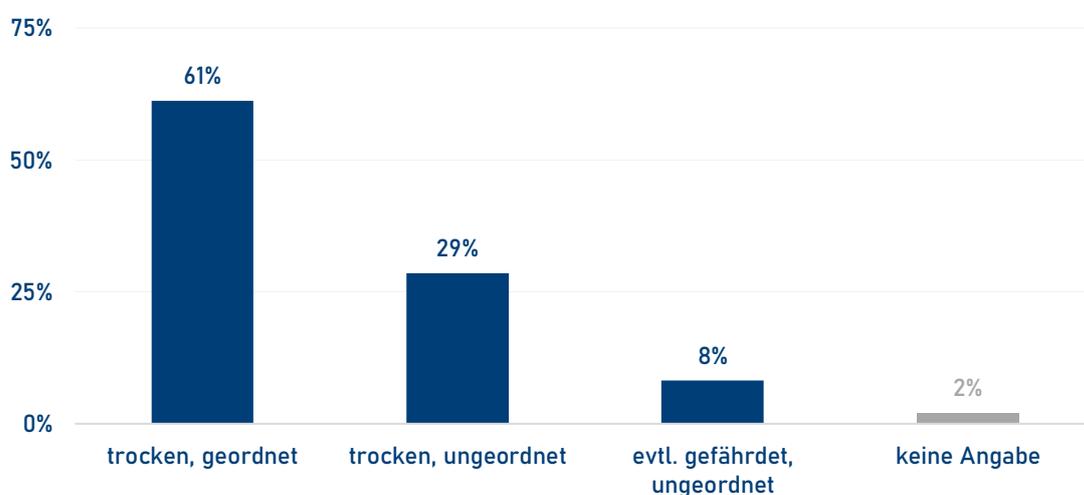


Ein Erkläransatz für die Diskrepanz könnte sein, dass Museen Einzelwerke eines Künstlers aufgenommen haben, diese Auswahl jedoch (meist) nicht den zahlenmäßig umfangreicheren Kernbestand eines Werks repräsentieren.

### ► WIE WERDEN DIE ARBEITEN DES VOR-/NACHLASSES AKTUELL AUFBEWAHRT?

In 6 von 10 Fällen gaben die Nachlasshalter an, dass der Nachlass „trocken und geordnet“ aufbewahrt wird. Weitere 29 % antworteten mit „trocken, ungeordnet“. In knapp jedem 12. Fall klassifizierten die befragten Nachlasshalter ihre Art der Aufbewahrung mit „evtl. gefährdet / ungeordnet“. Bei dieser Antwort bleibt leider unklar, ob der Fokus auf GEFÄHRDET oder auf UNGEORDNET liegt. Es steht aber zu vermuten an, dass – auch in Anbetracht der anderen Antwortmöglichkeiten – eher die „Gefährdung“ der Kunstwerke im Vordergrund steht.

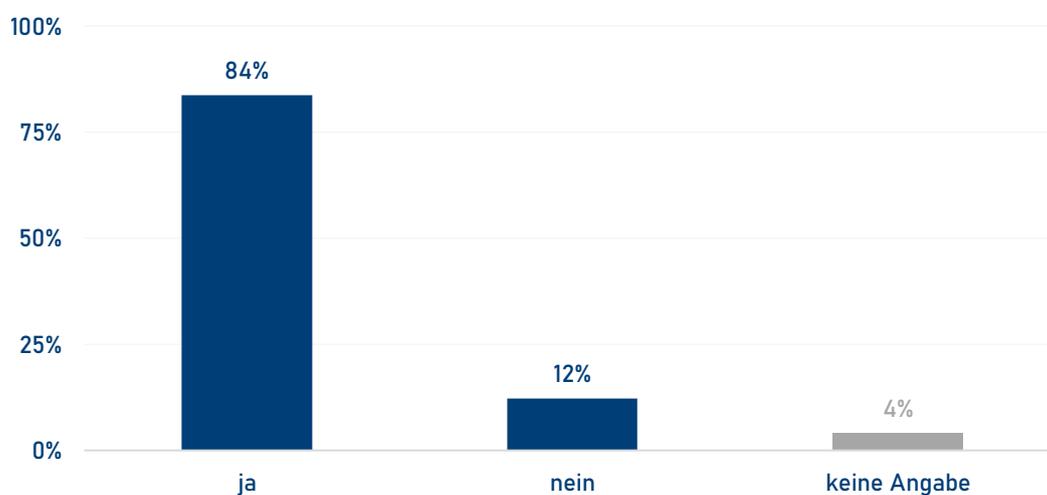
#### Befragung Nachlasshalter: aktuelle Aufbewahrung des Nachlasses



### ► SIND PUBLIKATIONEN ZUM WERK ERSCHIENEN?

84 % der befragten Nachlasshalter gaben an, dass es zum künstlerischen Werk, welches im Nachlass betreut wird, Publikationen gab. 12 % verneinten die Frage; 4 % machten keine Angabe.

#### Befragung Nachlasshalter: Publikationen zum Werk



Konkretisierend gefragt, welche Publikationen erschienen sind, nannten die Befragten eine breite Streuung an Veröffentlichungen – bei „andere“ wurden zusätzlich bspw. mit „Biografie“, „80 illustrierte Bücher“ oder „Filme“ ergänzt. Ausstellungskataloge (69 %) sind im Rahmen der Nachlasshalterbefragung die häufigste Publikationsform der Künstler, bei denen Veröffentlichungen vorliegen, gewesen. Mit deutlichem Abstand folgen kunstwissenschaftliche Texte in Zeitschriften/Zeitungen (31 %), kunstwissenschaftliche Texte in Büchern (21 %), Werkverzeichnisse (19 %) und Monografien (14 %)

### Befragung Nachlasshalter: Art der Publikationen

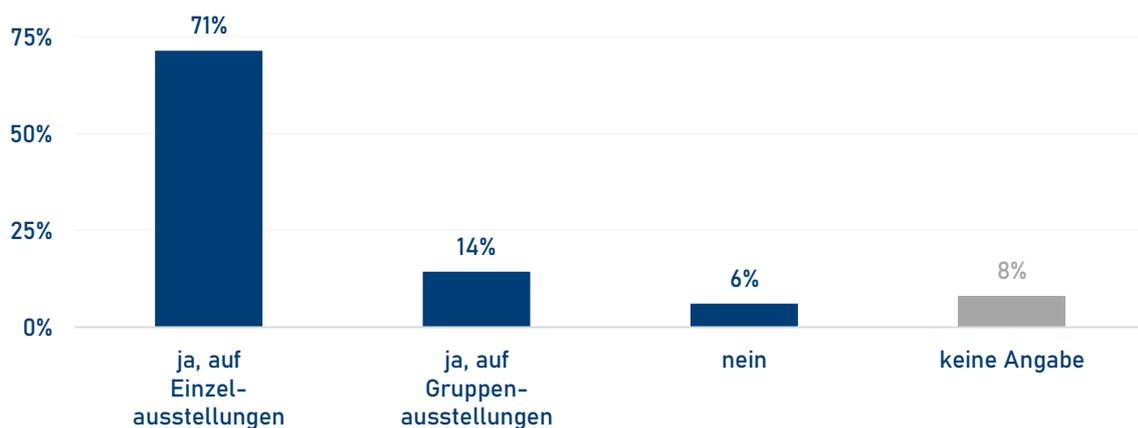
(Mehrfachnennungen möglich; nur Befragte, die angaben, dass Publikationen zum Werk erschienen sind)



### ► WAR D. KÜNSTLER\*IN MIT SEINEM/ IHREM WERK AUF AUSSTELLUNGEN (AN EINSCHLÄGIGEN KUNSTINSTITUTIONEN, WIE Z. B. MUSEUM, KUNSTVEREIN) VERTRETEN?

Insgesamt fast neun von 10 Nachlasshaltern gaben an, dass der Künstler, dessen Nachlass betreut wird, mit seinen Werken auf Ausstellungen an einschlägigen Kunstinstitutionen vertreten war, darunter 71 % auf Einzelausstellungen und 14 % auf Gruppenausstellungen (abgebildet wird in der Grafik nur die „höhere“ / „bessere“ Form, d. h. gab ein Befragter an, dass der Künstler sowohl auf Einzel- als auch auf Gruppenausstellungen vertreten war, wurde er der Variable „auf Einzelausstellungen vertreten“ zugeordnet). Nur 6 % der Künstler waren nach Aussagen des Nachlasshalters nicht auf Ausstellungen vertreten. 8 % machten keine Angaben.

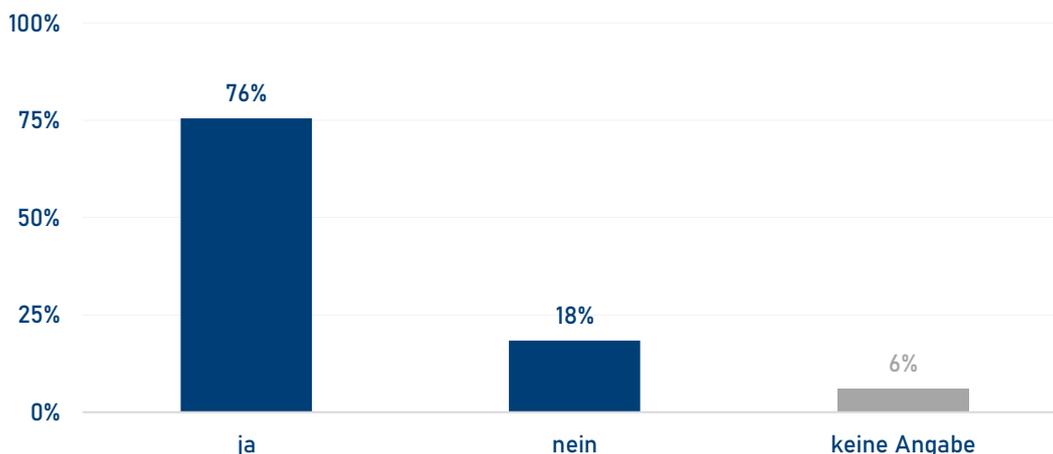
### Befragung Nachlasshalter: War Künstler auf Ausstellungen vertreten?



### ► IST JEMAND AUßER IHNEN IN BESONDERER WEISE MIT DEM WERK D. KÜNSTLER\*IN VERTRAUT?

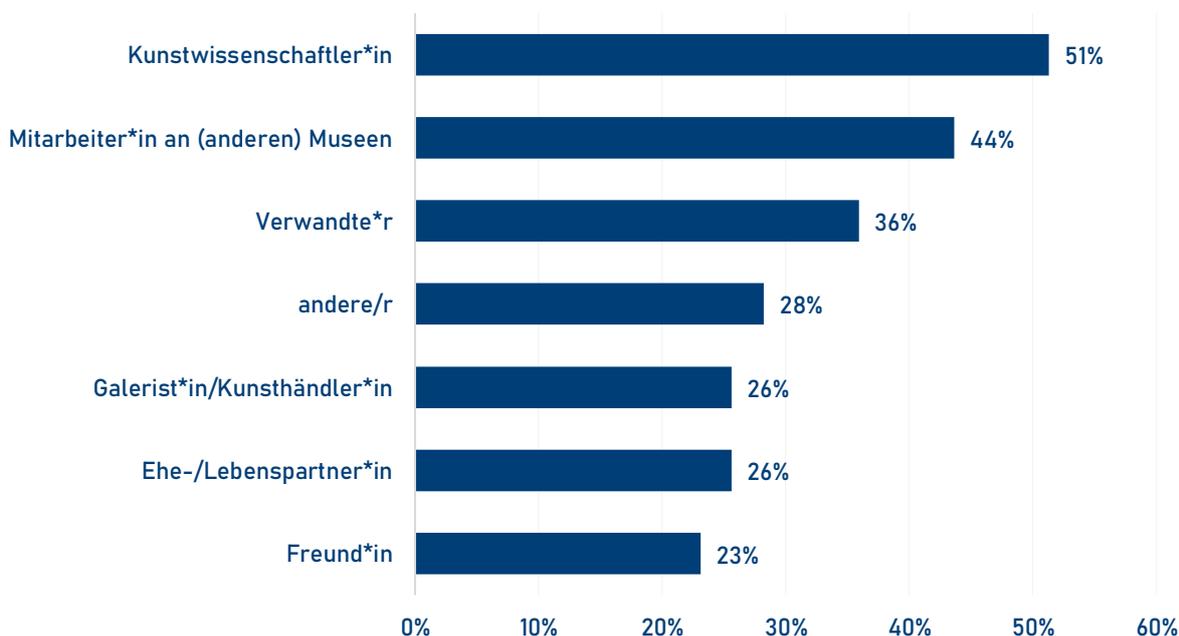
Drei Viertel der Nachlasshalter gaben an, dass es neben ihm/ihr (mindestens) noch eine weitere Person gibt, die sich in besonderer Weise mit dem Werk des Künstlers auskennt. 18 % verneinten die Aussage. 6 % machten keine Angabe.

#### Befragung Nachlasshalter: Vorhandensein einer mit dem Werk vertrauten Person (zusätzlich zum Nachlasshalter)?



In den Fällen, in denen es weitere „werk-kundige“ Personen gibt, handelt es sich zumeist um Kunstwissenschaftler (51 %) oder um Mitarbeiter aus Museen (44 %). Mit gewissen Abstand folgen Verwandte/r (36%), Galeristen/Kunsthändler, Ehe- und Lebenspartner (jeweils 26 %) und Freunde (23 %). Unter „andere/r“ wurden zusätzlich „Mitarbeiterinnen im Projekt“, „Künstlerkollegen“ oder „fremde Fachpersonen (Typografen, Buchgestalter etc.)“ genannt.

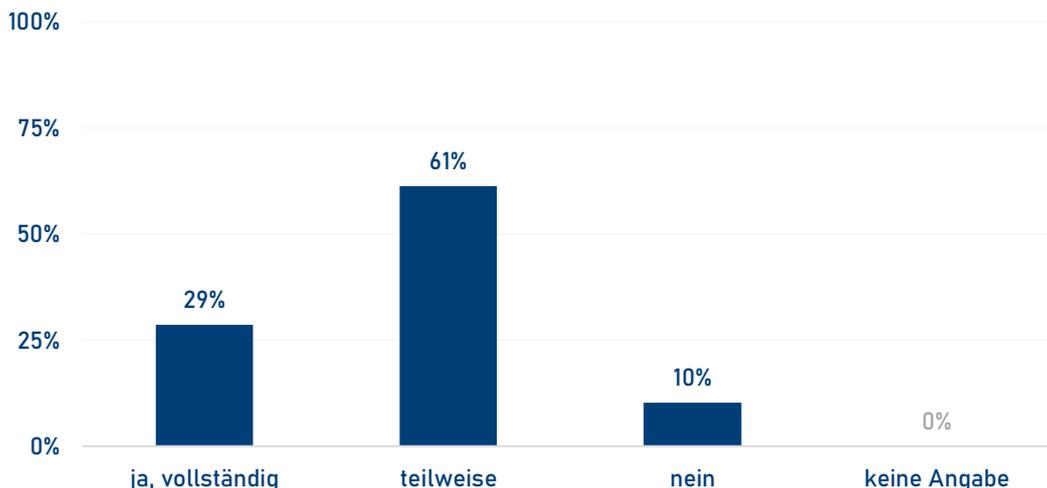
#### Befragung Nachlasshalter: Art der mit dem Nachlass vertrauten Person (Mehrfachnennungen möglich; nur Befragte, die angaben, dass mindestens eine weitere Person mit dem Werk vertraut ist)



### ► SIND DIE WERKE IM VOR-/NACHLASS ERFASST UND WENN JA, AUF WELCHE WEISE?

Insgesamt 80 % der befragten Nachlasshalter gaben an, dass die von ihnen bewahrten Werke des Nachlasses bereits erfasst seien. 29 % charakterisierten diese Erfassung als „vollständig“, der weitaus größere Teil als „teilweise“. 10 % der Befragten gaben an, dass das Werk und der Nachlass bislang nicht erfasst seien.

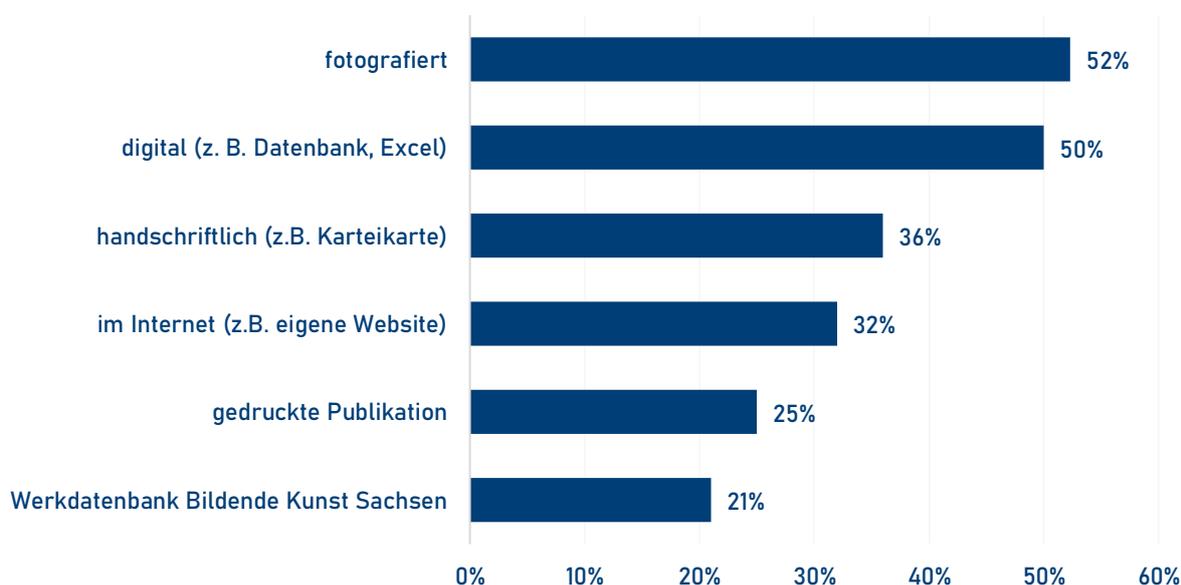
#### Befragung Nachlasshalter: Werke im Nachlass bereits erfasst?



Die Art und Weise, wie die Werke erfasst wurden, ist dabei sehr vielfältig. Ca. die Hälfte der Befragten fotografierte die Werke oder erfasste sie digital (im Fragenbogen näher definiert mit „z. B. Datenbank / Excel“). Ein Drittel der Befragten erfasste handschriftlich oder veröffentlichte die Werke im Internet (z. B. via eigener Webseite). Erfassungen via gedruckter Publikation oder via Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen kamen in jeweils ca. jedem fünften Nachlass zum Einsatz.

#### Befragung Nachlasshalter: Art der Erfassung

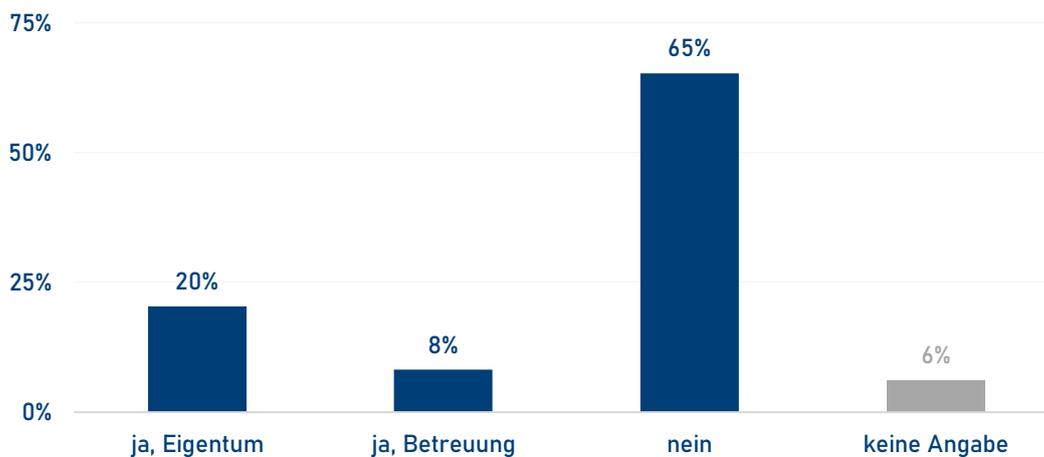
(nur Befragte, die angaben, dass ihre Werke ganz oder teilweise erfasst sind;  
Mehrfachnennungen möglich)



► MÖCHTEN SIE WEITERE VOR-/NACHLÄSSE IN IHR EIGENTUM ODER DIE BETREUUNG ÜBERNEHMEN?

Zwei Drittel der befragten Nachlasshalter möchten keine weiteren Nachlässe in ihr Eigentum oder in die Betreuung übernehmen. Der Wunsch deckt sich mit dem Befund, dass großer Beratungsbedarf besteht. Das dritte Drittel der Befragten würde gern weitere Nachlässe in das Eigentum übernehmen (20 % Eigentum), weniger nachgefragt ist die reine (ausschließliche) Betreuung (8 %) des Nachlasses. Eine Detailanalyse zeigt, dass vor allem institutionelle Nachlasshalter auf diese Weise antworteten, während private Nachlasshalter bis auf den von ihnen betreuten Nachlass nahezu kein Interesse an einer weiteren Haltertätigkeit haben.

Befragung Nachlasshalter: Wunsch, weitere Nachlässe zu betreuen?



## 4. FAZIT UND ZUSAMMENFASSUNG

Im Zeitraum Juni und Juli 2020 befragte das Pilotprojekt Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen – angesiedelt bei der Landesstelle für Museumswesen – mit Hilfe einer kombinierten postalischen und Online-Erhebung 259 Künstler der Bildenden Künste aus Sachsen (Rücklaufquote: 30 %) zur Gesamthematik Künstlervor- und Nachlässe. Im Zuge dessen wurde deutlich, dass für die Gruppe der Nachlasshalter (sprich jener Gruppe von Personen, die bereits – freiwillig oder unfreiwillig – Künstlernachlässe betreuen oder bewahren) eine separate Befragung sinnvoll ist, um deren Bedürfnisse und Beratungsbedarfe zu ermitteln. In einer methodisch vergleichbaren Erhebung wurden somit im September und Oktober 2020 zusätzlich zu den 259 Künstlern weitere 49 Nachlasshalter von künstlerischen Werken im Freistaat Sachsen befragt. Darunter befinden sich mehrheitlich private Nachlasshalter sowie als zweite große Befragtengruppe öffentliche Institutionen, die professionell im Rahmen ihrer Museumstätigkeit Nachlässe verwalten (knapp 70 % der Befragten verwalteten exakt einen Nachlass, im Durchschnitt waren es 2,3 betreute Nachlässe pro Befragten). Fehlende Angaben zur Grundgesamtheit der Gesamtheit der sächsischen Nachlasshalter erlauben keine Analyse zu Verzerrungstendenzen, aufgrund der geringen Fallzahlen sind Subgruppen-Analysen (z. B. private vs. Institutionelle Nachlasshalter) statistisch nicht sinnvoll anwendbar gewesen. Die im folgenden dargestellten Gesamtergebnisse der Nachlasshalterbefragung sollten deshalb als Ergänzung stets im Zusammenspiel mit der bereits vorliegenden Künstlernachlassbefragung (N=259) interpretiert werden. Viele Befunde, die bereits in der Künstlerbefragung zutage gefördert werden (z. B. der große Beratungs- und Informationsbedarf), werden auch hier erneut bestätigt.

### ALLGEMEINE FRAGEN AN NACHLASSHALTER UND ZUM GEGENWÄRTIGEN

In welcher Rolle/Funktion betreuen Sie einen (oder mehrere) künstlerische(n) Vor-/Nachlass/(-lässe)?	<b>55 % Privatperson</b> <b>33 % öffentliche Institution (z. B. Museum)</b> 4 % privates Unternehmen (z. B. Galerie)  69 % der Nachlasshalter betreuen exakt einen Nachlass (durchschnittliche Anzahl der betreuten Nachlässe: 2,3)
Sind Sie Eigentümer*in des künstlerischen Vor-/Nachlasses?	<b>82 % ja</b> 12 % nein 2 % "nein, habe(n) aber die Absicht dazu"
Wie sind Sie in das Eigentum des Vor-/Nachlasses gekommen? / Wie sind Sie zur Betreuung des Vor-/Nachlasses gekommen?	<b>45 % Erbe</b> <b>22 % Schenkung</b> 12 % anders 6 % Kauf
Seit wann sind Sie Eigentümer*in oder Betreuer*in?	<b>Eigentümer seit durchschnittlich 15 Jahren</b> (50 % darunter erst seit 2015) <b>Betreuer seit durchschnittlich 13 Jahren</b> (47 % darunter erst seit 2015)
Sind Sie Inhaber*in der Nutzungsrechte für die künstlerischen Werke?	<b>67 % ja</b> <b>18 % nein</b> 6 % teilweise
Aus welchem Grund haben Sie die Betreuung des Vor-/Nachlasses bzw. den Vor-/Nachlass in Ihr Eigentum übernommen?	<b>71 % die künstlerische Position soll nachhaltig gesichert werden</b> <b>54 % museale Nutzung</b> 21 % ohne bestimmten Grund (Erbe, Zufallsfund) 17 % privates Interesse 6 % Verkauf 3 % anderer Grund

Wie gehen Sie (bis heute) mit den Werken im künstlerischen Vor-/Nachlass um?

75 % Ordnen, Archivieren, Systematisieren  
70 % Ausstellung(en)  
57 % fotografische Erfassung  
55 % Digitalisierung (z.B. Datenbank, Excel)  
47 % Zur-Verfügung-Stellen als Leihgabe(n)  
45 % konservatorische Sicherung und sachgemäße Lagerung  
43 % Publikation (print/online)  
38 % Sichtung und kunstwissenschaftliche Einordnung  
32 % Bestimmung eines Kernbestandes  
26 % wissenschaftliche Erfassung und Aufarbeitung

Werden Sie dabei fachlich unterstützt?

4 % ja  
33 % teilweise  
24 % nein  
24 % benötige keine Unterstützung, Fachkenntnis vorhanden  
10 % nein, benötige fachliche Unterstützung

Haben Sie schon darüber nachgedacht, was mit dem Vor-/Nachlass geschieht, sollte Ihnen die Vor-/Nachlassbetreuung bzw. die Aufbewahrung nicht (mehr) möglich sein?

31 % oft  
18 % ab und zu  
4 % selten  
20 % nein  
14 % nicht notwendig, befindet sich im öffentlichen Eigentum

Welche Gedanken und Probleme beschäftigen Sie, wenn Sie über die Zukunft des Vor-/Nachlasses nachdenken?

10 % ja, Vorkehrungen wurden getroffen  
6 % ja, eine testamentarische Verfügung wurde getroffen  
35 % nein  
20 % nein, aber ich habe die Absicht

Haben Sie Vorkehrungen oder eine testamentarische Verfügung getroffen?

24 % ja, Betreuung  
53 % ja, Eigentum  
4 % nein, plane / wünsche die Abgabe der Betreuung  
6 % nein, plane / wünsche Übergabe in anderes Eigentum

## ZUKÜNFTIGER UMGANG MIT DEM VOR-/NACHLASS

Werden/möchten Sie den Vor-/Nachlass weiterhin betreuen bzw. Ihr Eigentum nennen?

24 % ja, Betreuung  
53 % ja, Eigentum  
4 % nein, plane / wünsche die Abgabe der Betreuung  
6 % nein, plane / wünsche Übergabe in anderes Eigentum

Welchen zukünftigen Umgang mit dem Vor-/Nachlass streben Sie an?

73 % Ausstellung(en)  
59 % Zur-Verfügung-Stellen als Leihgabe(n)  
57 % Sichtung und kunstwissenschaftliche Einordnung  
57 % wissenschaftliche Erfassung und Aufarbeitung  
52 % Digitalisierung (z.B. Datenbank, Excel)  
52 % Publikation (print/online)  
48 % konservatorische Sicherung / sachgemäße Lagerung  
46% fotografische Erfassung  
43 % Ordnen, Archivieren und Systematisieren  
43 % Werke teilweise in öffentlichen Besitz übergeben

Wünschen Sie, dass der Vor-/Nachlass in das Eigentum einer öffentlichen gemeinnützigen Einrichtung (z. B. Museum, Verein, Stiftung, Gemeinde) gelangt?	<p>20 % ja  <b>39 % ja, teilweise</b>  <b>6 % nein, er soll im Privatbesitz bleiben</b>  24 % Nachlass befindet sich bereits in öffentlichem Eigentum</p>
Wenn ja, wie sollte der Vor-/Nachlass in öffentliches Eigentum gelangen?	<p>50 % noch unklar  34 % via Schenkung  34 % via Ankauf  19 % via Stiftung  6 % anders</p>
Haben Sie bereits Kontakt zu einer Person oder öffentlichen Institution(en) aufgenommen und mit dieser(n) eine Vereinbarung zur Aufnahme und Betreuung des künstlerischen Vor-/Nachlasses getroffen?	<p>22 % ja, Kontakt  <b>4 % ja, Kontakt und Vereinbarung getroffen</b>  <b>10 % nein, aber habe die Absicht dazu</b>  33 % nein</p>
Würden Sie mit der Übertragung in öffentliches Eigentum die Nutzungsrechte am künstlerischen Werk (zeitlich/räumlich) mit übergeben?	<p>31 % ja  <b>8 % nein</b>  29 % noch unklar</p>
Ist für Sie vorstellbar, dass die Werke aus dem Vor-/Nachlass in der Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen publiziert werden?	<p>73 % ja  2 % nein  12 % noch unklar</p>
Gehört neben dem künstlerischen Werk noch etwas anderes zum Vor-/Nachlass?	<p>61 % ja</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 70 % Archiv (z. B. Korrespondenzen, Notizen, Entwürfe, Verträge)</li> <li>▪ 33 % Bibliothek</li> <li>▪ 30 % Film- oder Audiomaterial</li> <li>▪ 30 % sonstiges</li> <li>▪ 24 % Mobiliar (z.B. Regale, Grafikschränke)</li> <li>▪ 21 % digitales Material</li> <li>▪ 15 % Kunstsammlung / Kunstgegenstände</li> <li>▪ 6 % Geldvermögen</li> <li>▪ 3% Immobilie</li> </ul> <p>31 % nein, nur Kunstwerke</p>
Kann/konnte nicht der komplette künstlerische Vor-/Nachlass in öffentliches Eigentum übernommen werden, wie soll/te dann mit den verbleibenden Werken umgegangen werden?	<p>61 % verbleiben beim rechtmäßige(n) Eigentümer*in  14 % überließ/überlasse der vor-/nachlassaufnehmenden Institution, was damit geschieht (einschl. Option Vernichtung)  14 % noch unklar  14 % durfte/dürfen veräußert werden, der Erlös kam/kommt der vor-/nachlassaufnehmenden Institution und der Werkpflege, -sicherung, -publikation zugute  14 % wurden/werden an andere Institution/Person übergeben  6 % wurden/werden vernichtet  6 % anders</p>

## BERATUNG

Das Pilotprojekt-Team Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen bietet fachliche Beratung zum Umgang mit Vor- und Nachlässen an. Möchten Sie vom Projekt-Team beraten werden?

**84 % ja** (darunter 59 % „sofort/alsbald“ und 24 % zu einem späteren Zeitpunkt)  
**14 % nein**

Zu welchen Themen benötigen Sie Beratung?

**57 % wissenschaftliche Erfassung und Aufarbeitung**  
**49 % Beratung zu Fördermöglichkeiten**  
**49 % Publikation (print/online)**  
**38 % Sichtung und kunstwissenschaftliche Einordnung**  
**35 % Digitalisierung (z.B. Datenbank, Excel)**  
**32 % Werke teilweise in öffentlichen Besitz übergeben**  
30 % fotografische Erfassung  
24 % Ordnen, Archivieren und Systematisieren  
24 % konservatorische Sicherung und sachgemäße Lagerung  
22 % Werke vollständig in öffentlichen Besitz übergeben  
19 % Bestimmung eines Kernbestandes  
11 % anderes

Wurden Sie schon einmal zum Umgang mit Ihrem künstlerischen Vor-/Nachlass beraten?

**20 % ja**  
[zumeist fachliche Beratungen zwischen 2018-2020, viele davon erbracht durch die Landesstelle für Museumswesen – Pilotprojekt Künstlernachlasssicherung]  
**71 % nein**

## HINTERGRUND ZUM VOR-/NACHLASS UND ZUM SPEZIFISCHEN WERK

Bei dem Vor-/Nachlass handelt es sich um...?

**73 % Nachlass**  
**8 % Vorlass**  
**15 % Teilvor-/nachlass**  
**6 % Kernbestand**

In welchen Bereichen hat d. Künstler\*in gearbeitet?

**73 % Zeichnung/Aquarell/Mischtechnik**  
**71 % Malerei**  
**56 % Druckgrafik**  
21 % Bildhauerei/Plastik  
17 % anderer Bereich  
15 % Kunst am Bau/architekturbezogene Kunst  
13 % Objektkunst/Installation

War sie/er in einem Berufsverband Bildender Künstler organisiert?

**61 % ja** [zumeist im VBK der DDR]  
**20 % nein**

Wie umfangreich ist der künstlerische Vor-/Nachlass? (Zahl geschätzt)?

**äußerst vielfältige Zahlenangaben** – von niedrig dreistellig bis vierstellig

Was schätzen Sie, wieviel Prozent (geschätzt) des Gesamtwerks befinden sich ...?

**äußerst vielfältige Zahlenangaben** – Spanne von „alle Werke beim Nachlasshalter“ bis „viele Werke in privaten Sammlungen“

Wurde bereits (durch Künstler\*in, Expert\*in) ein Kernbestand (= Konvolut von Arbeiten aller Schaffensphasen und Techniken, welche repräsentativ für die Werkentwicklung sind) definiert?

**30 % ja**  
▪ ja, von Künstler\*in (12 %)  
▪ ja, von Expert\*in (18 %)  
**63 % nein**

Befindet sich der Kernbestand des künstlerischen Werks in Ihrem Eigentum?	<p>47 % ja 16 % nein 31 % teilweise</p>
Wie werden die Arbeiten des Vor-/Nachlasses aktuell aufbewahrt?	<p>61 % trocken, geordnet 29 % trocken, ungeordnet 8 % evtl. gefährdet, ungeordnet 2 % keine Angabe</p>
Sind Publikationen zum Werk erschienen?	<p>84 % ja</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausstellungskataloge (69 %)</li> <li>▪ kunstwissenschaftliche Texte in Zeitschriften/Zeitungen (31 %)</li> <li>▪ kunstwissenschaftliche Texte in Büchern (21 %)</li> <li>▪ Werkverzeichnis (19 %)</li> <li>▪ Andere (19 %)</li> <li>▪ Monografie (14 %)</li> </ul> <p>12 % nein</p>
War d. Künstler*in mit seinem/ihrem Werk auf Ausstellungen (an einschlägigen Kunstinstitutionen, wie z. B. Museum, Kunstverein) vertreten?	<p>71 % ja, auf Einzelausstellungen 14 % ja, auf Gruppenausstellungen 6 % nein</p>
Ist jemand außer Ihnen in besonderer Weise mit dem Werk d. Künstler*in vertraut?	<p>76 % ja</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kunstwissenschaftler*in (51 %)</li> <li>▪ Mitarbeiter an (anderen) Museen (44 %)</li> <li>▪ Verwandte*r (36 %)</li> <li>▪ andere/r (28 %)</li> <li>▪ Ehe-/Lebenspartner*in (26 %)</li> <li>▪ Galerist*in/Kunsthändler*in (26 %)</li> <li>▪ Freund*in (23 %)</li> </ul> <p>18 % nein</p>
Sind die Werke im Vor-/Nachlass erfasst?	<p>90 % ja [dar. 29 % vollständig und 61 % teilweise]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ fotografiert (52 %)</li> <li>▪ digital (z. B. Datenbank, Excel) (50 %)</li> <li>▪ handschriftlich (z.B. Karteikarte) 36 %</li> <li>▪ im Internet (z.B. eigene Website) (32 %)</li> <li>▪ gedruckte Publikation (25 %)</li> <li>▪ Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen (21 %)</li> </ul> <p>10 % nein</p>
Möchten Sie weitere Vor-/Nachlässe in Ihr Eigentum oder die Betreuung übernehmen?	<p>20 % ja, Eigentum 8 % ja, Betreuung 65 % nein</p>



## ▶ FRAGEBOGEN (GEDRUCKTE VERSION) – SEITE 2

Welche Gedanken und Probleme beschäftigen Sie, wenn Sie über die Zukunft des Vor-/Nachlasses nachdenken?

möchte keine Angaben machen

Haben Sie Vorkehrungen oder eine testamentarische Verfügung getroffen?

- ja, Vorkehrungen wurden getroffen  nein  
 ja, eine testamentarische Verfügung wurde getroffen  nein, aber ich habe die Absicht

Möchten Sie Angaben zu den Vorkehrungen oder der Verfügung machen?

möchte keine Angaben machen

## 2. ZUKÜNFTIGER UMGANG MIT DEM VOR-/NACHLASS

Werden/möchten Sie den Vor-/Nachlass weiterhin betreuen bzw. Ihr Eigentum nennen?

- ja, Betreuung  ja, Eigentum  
 nein, plane/wünsche...  ...die Abgabe der Betreuung  ...Übergabe in anderes Eigentum

Welchen zukünftigen Umgang mit dem Vor-/Nachlass streben Sie an? (gern mit Angabe des Jahres)

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Sichtung und kunsthistorische Einordnung     | <input type="checkbox"/> konservatorische Sicherung und sachgemäße Lagerung                               |
| <input type="checkbox"/> Bestimmung eines Kernbestandes               | <input type="checkbox"/> Ausstellung(en)  |
| <input type="checkbox"/> Ordnen, Archivieren und Systematisieren      | <input type="checkbox"/> Zur-Verfügung-Stellen als Leihgabe(n)  |
| <input type="checkbox"/> fotografische Erfassung                      | <input type="checkbox"/> Werke... <input type="checkbox"/> vollständig <input type="checkbox"/> teilweise |
| <input type="checkbox"/> Digitalisierung (z.B. Datenbank, Excel)      | ...in <input type="checkbox"/> öffentlich. <input type="checkbox"/> privaten Besitz übergeben             |
| <input type="checkbox"/> wissenschaftliche Erfassung und Aufarbeitung | <input type="checkbox"/> Werke zum Verkauf im Kunsthandel   |
| <input type="checkbox"/> Publikation (print/online)                   | <input type="checkbox"/> private Nutzung <input type="checkbox"/> nichts, nur Lagerung                    |
| <input type="checkbox"/> anders: _____                                |   |

Wünschen Sie, dass der Vor-/Nachlass in das Eigentum einer öffentlichen gemeinnützigen Einrichtung (z. B. Museum, Verein, Stiftung, Gemeinde) gelangt?

- Nachlass befindet sich bereits in öffentlichem Eigentum  
 ja  ja, teilweise  nein, er soll im Privatbesitz bleiben

Wenn ja, wie sollte der Vor-/Nachlass in öffentliches Eigentum gelangen?

- Schenkung  Ankauf  Stiftung  noch unklar  
 anderes: \_\_\_\_\_

Haben Sie bereits Kontakt zu einer Person oder öffentlichen Institution(en) aufgenommen und mit dieser(n) eine Vereinbarung zur Aufnahme bzw. Betreuung des künstlerischen Vor-/Nachlasses getroffen?

- ja, Kontakt  ja, Kontakt und Vereinbarung getroffen  nein, aber habe die Absicht dazu  nein

Würden Sie mit der Übertragung in öffentliches Eigentum die Nutzungsrechte am künstlerischen Werk (zeitlich/räumlich) mit übergeben?

- ja  nein  noch unklar

Ist für Sie vorstellbar, dass die Werke aus dem Vor-/Nachlass in der Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen publiziert werden?

- ja  nein  noch unklar

## ▶ FRAGEBOGEN (GEDRUCKTE VERSION) – SEITE 3

**Gehört neben dem künstlerischen Werk noch etwas anderes zum Vor-/Nachlass?** ja, und zwar: nein, nur Kunstwerke

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Archiv (z. B. Korrespondenzen, Notizen, Entwürfe, Verträge) | <input type="checkbox"/> Mobiliar (z.B. Regale, Grafikschränke) |
| <input type="checkbox"/> Bibliothek  | <input type="checkbox"/> Immobilie                              |
| <input type="checkbox"/> Film- oder Audiomaterial                                    | <input type="checkbox"/> Kunstsammlung / Kunstgegenstände       |
| <input type="checkbox"/> digitales Material  | <input type="checkbox"/> Geldvermögen                           |
| <input type="checkbox"/> sonstiges: _____  |   |

**Kann/konnte nicht der komplette künstlerische Vor-/Nachlass in öffentliches Eigentum übernommen werden, wie soll/te dann mit den verbleibenden Werken umgegangen werden?**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> durfte/dürfen veräußert werden, der Erlös kam/kommt der vor-/nachlassaufnehmenden Institution und der Werkpflege, -sicherung, -publikation zugute |   |
| <input type="checkbox"/> überließ/überlasse der vor-/nachlassaufnehmenden Institution, was damit geschieht (einschließlich Option Vernichtung)                             |   |
| <input type="checkbox"/> wurden/werden vernichtet  | <input type="checkbox"/> wurden/werden an andere Institution/Person übergeben |
| <input type="checkbox"/> verbleiben beim rechtmäßige(n) Eigentümer*in  | <input type="checkbox"/> noch unklar  |
| <input type="checkbox"/> andere: _____   |   |

**3. BERATUNG****Das Pilotprojekt-Team Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen bietet fachliche Beratung zum Umgang mit Vor- und Nachlässen an. Möchten Sie vom Projekt-Team beraten werden?**

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> ja, möchte beraten werden | <input type="checkbox"/> ja, zu einem späteren Zeitpunkt | <input type="checkbox"/> nein, benötige(n) keine Beratung |
|--|--|---|

**Zu welchen Themen benötigen Sie Beratung?**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Sichtung und kunstwissenschaftliche Einordnung | <input type="checkbox"/> konservatorische Sicherung und sachgemäße Lagerung                               |
| <input type="checkbox"/> Bestimmung eines Kernbestandes                 | <input type="checkbox"/> Werke... <input type="checkbox"/> vollständig <input type="checkbox"/> teilweise |
| <input type="checkbox"/> Ordnen, Archivieren und Systematisieren        | ...in <input type="checkbox"/> öffentlichen Besitz übergeben  |
| <input type="checkbox"/> fotografische Erfassung                        | <input type="checkbox"/> Beratung zu Fördermöglichkeiten  |
| <input type="checkbox"/> Digitalisierung (z.B. Datenbank, Excel)        | <input type="checkbox"/> anderes: _____   |
| <input type="checkbox"/> wissenschaftliche Erfassung und Aufarbeitung   |   |
| <input type="checkbox"/> Publikation (print/online)                     |   |

**Wurden Sie schon einmal zum Umgang mit Ihrem künstlerischen Vor-/Nachlass beraten?** ja

(falls ja, in welchem Jahr? \_\_\_\_\_ )

 nein**Möchten Sie Angaben zu der bereits erfolgten Beratung machen?**

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> fachliche Beratung | <input type="checkbox"/> Beratung zu Finanz- und Steuerfragen | <input type="checkbox"/> Rechtsberatung |
| <input type="checkbox"/> andere: _____      |   |   |

**Durch wen bzw. welche Institution wurden Sie beraten?****4. HINTERGRUNDFRAGEN ZUM VOR-/NACHLASS UND ZUM SPEZIFISCHEN WERK****Bei dem Vor-/Nachlass handelt es sich um...?**

- |                                  |                                   |  |                                      |
|----------------------------------|-----------------------------------|--|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Vorlass | <input type="checkbox"/> Nachlass | <input type="checkbox"/> Teilvor-/nachlass | <input type="checkbox"/> Kernbestand |
|----------------------------------|-----------------------------------|--|--------------------------------------|

**In welchen Bereichen hat d. Künstler\*in gearbeitet?**

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Malerei       | <input type="checkbox"/> Zeichnung/Aquarell/Mischtechnik | <input type="checkbox"/> Druckgrafik                            |
| <input type="checkbox"/> Fotografie    | <input type="checkbox"/> Bildhauerei/Plastik             | <input type="checkbox"/> Film/Video                             |
| <input type="checkbox"/> Multimedia    | <input type="checkbox"/> Objektkunst/Installation        | <input type="checkbox"/> Kunst am Bau/architekturbezogene Kunst |
| <input type="checkbox"/> andere: _____ |  |   |

## ▶ FRAGEBOGEN (GEDRUCKTE VERSION) – SEITE 4

**War sie/er in einem Berufsverband Bildender Künstler organisiert?**

ja  nein

↓

**Welcher Verband / welche Verbände?****Wie umfangreich ist der künstlerische Vor-/Nachlass?**

	Zahl (geschätzt)	Zahl (geschätzt)
Malerei	Bildhauerei/Plastik	
Zeichnung/Aquarell/Mischtechnik	Film/Video	
Druckgrafik	Multimedia	
Fotografie	Objektkunst/Installation	
andere		

**Was schätzen Sie, wieviel Prozent (geschätzt) des Gesamtwerks befinden sich**

bei Ihnen: ca. \_\_\_\_\_ im öffentlichen Eigentum: ca. \_\_\_\_\_  
in Privatbesitz: ca. \_\_\_\_\_ sind nicht mehr existent / zerstört: ca. \_\_\_\_\_

**Wurde bereits (durch Künstler\*in, Expert\*in) ein Kernbestand (= Konvolut von Arbeiten aller Schaffensphasen und Techniken, welche repräsentativ für die Werkentwicklung sind) definiert?**

ja, von Künstler\*in  ja, von Expert\*in  nein

**Befindet sich der Kernbestand des künstlerischen Werks in Ihrem Eigentum?**

ja  nein  teilweise

**Wie werden die Arbeiten des Vor-/Nachlasses aktuell aufbewahrt?**

trocken, geordnet  trocken, ungeordnet  evtl. gefährdet, ungeordnet

**Sind Publikationen zum Werk erschienen?**

ja  nein

↓

Ausstellungskatalog  Werkverzeichnis  Monografie  andere  
 kunstwissenschaftliche Texte in Büchern  kunstwissenschaftliche Texte in Zeitschriften/Zeitungen

**War d. Künstler\*in mit seinem/ihrem Werk auf Ausstellungen (an einschlägigen Kunstinstitutionen, wie z. B. Museum, Kunstverein) vertreten?**

ja  Einzelausstellungen  Gruppenausstellungen  nein

**Ist jemand außer Ihnen in besonderer Weise mit dem Werk d. Künstler\*in vertraut?**

ja  nein

↓

Ehe-/Lebenspartner\*in  Verwandte\*r  Kunstwissenschaftler\*in  
 Mitarbeiter\*in an (anderen) Museen  Galerist\*in/Kunsthändler\*in  Freund\*in  
 anderer: \_\_\_\_\_

**Sind die Werke im Vor-/Nachlass erfasst und wenn ja, auf welche Weise?**

ja, vollständig  teilweise  nein

↓

fotografiert  handschriftlich (z.B. Karteikarte)  digital (z. B. Datenbank, Excel)  
 gedruckte Publikation  im Internet (z.B. eigene Website)  Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen

**Möchten Sie weitere Vor-/Nachlässe in Ihr Eigentum oder die Betreuung übernehmen?**

ja, Eigentum  ja, Betreuung  nein

**5. STATISTISCHE ANGABEN**

Name, Vorname Künstler\*in: \_\_\_\_\_

## ▶ FRAGEBOGEN (GEDRUCKTE VERSION) – SEITE 5

<b>Geschlecht Künstler*in:</b>	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> divers
<b>Geburtsjahr Künstler*in:</b>			<b>Sterbejahr:</b>
<b>Arbeitsmittelpunkt Künstler*in:</b>	<input type="checkbox"/> Sachsen In welcher Region/Landkreis?	<input type="checkbox"/> anderes Bundesland	
<b>Lebensmittelpunkt Künstler*in:</b>	<input type="checkbox"/> Sachsen In welcher Region/Landkreis?	<input type="checkbox"/> anderes Bundesland	
<b>Aufbewahrungsort des Nachlasses:</b>			

**6. KONTAKTAUFNAHME ZUR BERATUNG**

Möchten Sie durch das Pilotprojekt-Team Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen beraten werden?

ja  nein

Gewünschter Zeitpunkt der Kontaktaufnahme: \_\_\_\_\_

Bitte geben Sie Ihren Namen, Post- bzw. E-Mail-Adresse an und bestätigen Sie diese Angaben mit Ihrer Unterschrift.

<b>Institution:</b>	_____
<b>Name/Ansprechpartner*in:</b>	_____
<b>Post-Adresse:</b>	_____
<b>E-Mail-Adresse:</b>	_____
<b>Unterschrift:</b>	_____

Möchten Sie uns zu dieser Umfrage noch etwas Anderes mitteilen? Sind aus Ihrer Sicht Fragen offengeblieben? Dann freuen wir uns über Ihre Anregungen und Kommentare!


Selbstverständlich sichern wir den Schutz Ihrer Daten zu (siehe Anlage Informationsblatt zur Datenschutzgrundverordnung). Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auch unter [www.skd.museum/datenschutz](http://www.skd.museum/datenschutz).

**VIELEN DANK!**

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Teilnahme! Diese Bedarfsanalyse ist für unsere praktische Arbeit und die Unterstützung Ihrer Anliegen sehr wichtig und kann Einfluss auf zukünftiges politisches Handeln im Umgang mit künstlerischen Vor- und Nachlässen nehmen. Die Bedarfsanalyse soll nach dem Eingehen ausreichend vieler Fragebögen ausgewertet und die Ergebnisse auf einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden. Dazu laden wir Sie gerne ein.

Bitte senden Sie uns Ihre/n ausgefüllte/n Fragebogen/Fragebögen bis spätestens **11. Oktober 2020** an die Sächsische Landesstelle für Museumswesen, Pilotprojekt Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen, Schloßstraße 27, 09111 Chemnitz oder per Scan an die untenstehende E-Mail-Adresse zurück.

Sollten sich bei der Beantwortung Fragen ergeben, können Sie sich gern per E-Mail an [kuenstlernachlaesse@skd.museum](mailto:kuenstlernachlaesse@skd.museum) bzw. per Telefon 0351/4914-3817 an uns wenden.

**BILDMOTIV:**

Sichtung eines künstlerischen Nachlasses in der Neuen Sächsischen Galerie, Chemnitz, Foto Sächsische Landesstelle für Museumswesen, Copyright Neue Sächsische Galerie Chemnitz und SLfM, gesetzt via [www.canva.com](http://www.canva.com)

**IMPRESSUM & KONTAKT:***Herausgeber:*

Staatliche Kunstsammlungen Dresden – Sächsische Landesstelle für Museumswesen

Pilotprojekt Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen

Redaktion: Katja Margarethe Mieth, Direktorin, Jeannette Brabenetz, Lisa Pribik, Pilotprojektteam Künstlernachlasssicherung

Schloßstraße 27

09111 Chemnitz

Tel.: 0351-4914-3800

Fax: 0351-4914-3811

E-Mail: [kuenstlernachlaesse@skd.museum](mailto:kuenstlernachlaesse@skd.museum)

Web: [www.museumswesen.smwk.sachsen.de](http://www.museumswesen.smwk.sachsen.de)

*Erstellung und Auswertung:*

FOG-Institut für Markt- und Sozialforschung

Theaterstraße 56

09111 Chemnitz

Tel.: 0371-337178-10

Fax: 0371-9098547

E-Mail: [info@fog-institut.de](mailto:info@fog-institut.de)

Web: [www.fog-institut.de](http://www.fog-institut.de)